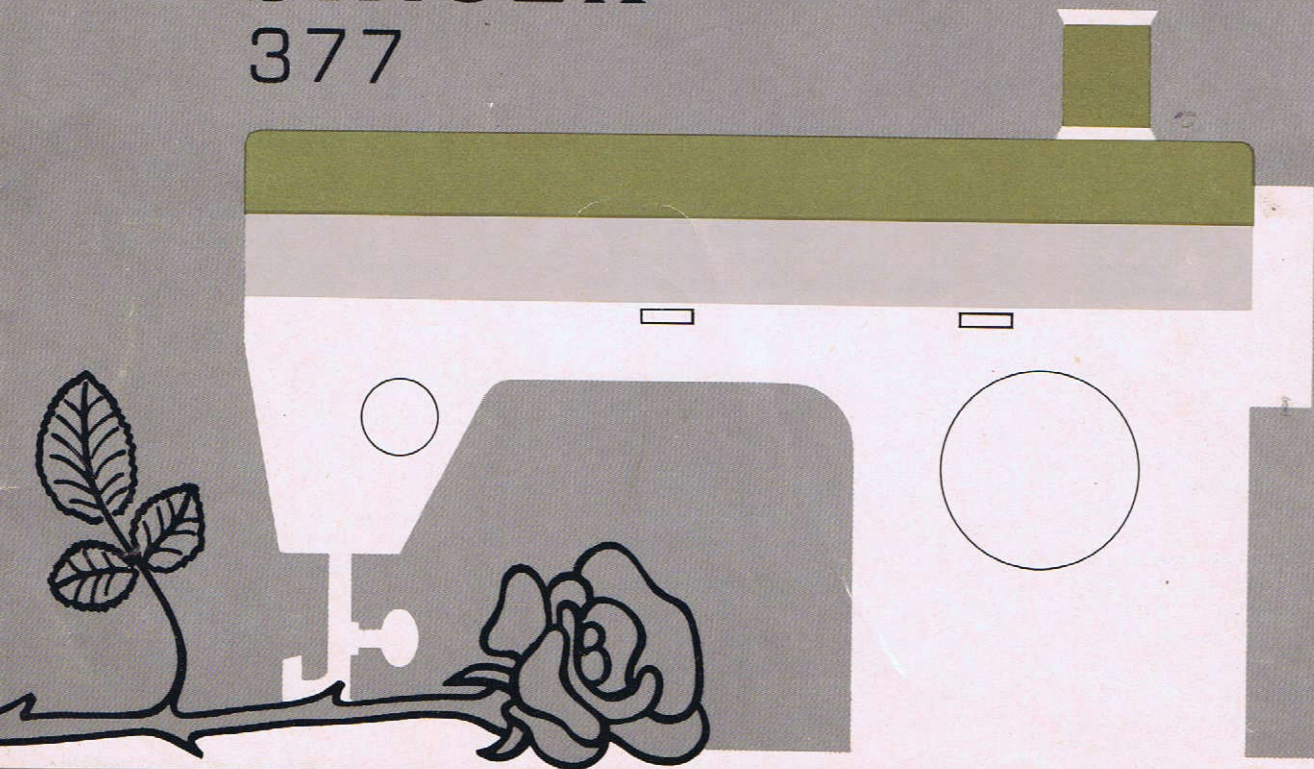


SINGER

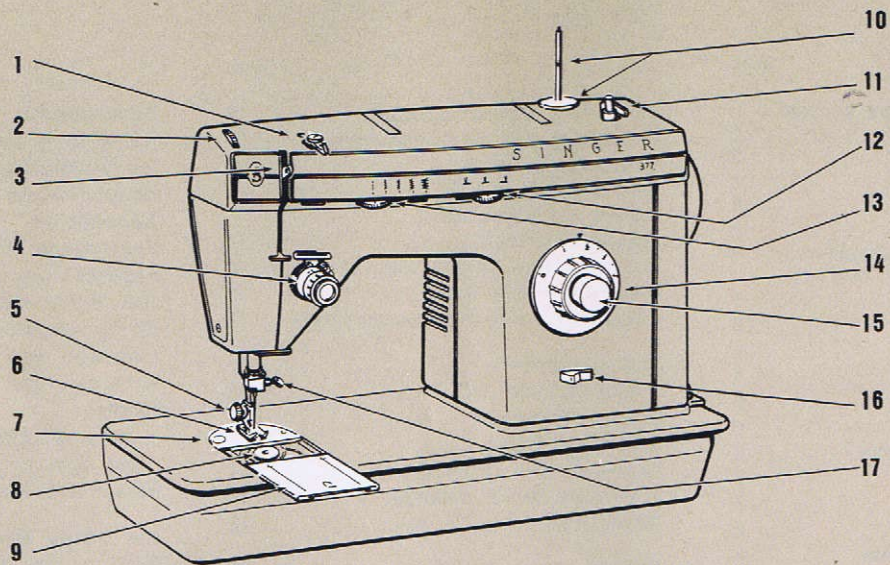
377



INHALTSVERZEICHNIS

	Seite		Seite
1. Wie Sie mit Ihrer Maschine vertraut werden			
Die wichtigsten Teile	2	Einstellung der Stichtlänge	15
	2	Einstellung der Fadenspannung	16
2. Nähvorbereitungen	4	Oberfadenspannung	16
Einleitende Schritte	4	Herstellen einer Naht	17
Das Inbetriebsetzen der Maschine	4	Heften mit Stecknadeln	17
mit elektrischem Motor und An-		Anfang einer Naht	17
lasser	4	Wie man eine gerade Naht erzielt	18
mit Fussbetrieb	5	Das Führen des Stoffes	18
Zubehör	6	Verstärkung eines Nahtabschlusses	19
Nadeln	6, 8	4. Zickzacknähen	20
Auswechseln der Nadel	6	Einstellung der Wähler	20
Nähfüsse	6	Stichbreitenwähler	20
Auswechseln der Nähfüsse	6	Stichlagenwähler	20
Stichplatte	7	Einstellen der Oberfadenspannung	21
Stichplattensteg	7	Einstellen der Stichtlänge	21
Tabelle: Nadel und Garn	8	Raupennähte	22
Das Einfädeln der Maschine	9	5. Fachmännisches Nähen	23
Der Unterfaden	9	Elastische Nähte	23
Das Aufspulen	9, 10	Führen des Stoffes	23
Einfädeln der Spulenkapsel	11	Regulierung des Nähfussdruckes	24
Der Oberfaden	12	Einfache Stretchnähte	24
Hochziehen des Unterfadens	13	Annähen von Gummiband	25
3. Gerade Naht	14	Nähte in Damenwäsche	26
Einstellung der Wähler	14	Hinweise für das Nähen besonderer	
Nähfussdruck	14	Stoffe	27, 28
		Detailarbeiten	29
		Nähte in leicht fasernden Stoffen	29
		Reissverschlüsse	30
		Knopfannähen	31
		Knopflöcher	31, 32
		Zierarbeiten mit Raupennähten	33
		Applikationen	33
		Das Inordnunghalten der Kleidung	34
		Risse ausbessern	34
		Einfassen von Decken	34
		Verriegelungen	34
		Stopfen	35
		ohne Stickrahmen	35
		mit Stickrahmen	35
		Persönliche Masstabelle	36
		6. Die Pflege Ihrer Nähmaschine	37
		Reinigen der Maschine	37
		Entfernen und Wiederanbringen:	
		Kopfdeckel, Bodenwanne	38
		Stichplatte, Spulenkapsel	39
		Schieber, Glühbirne	40
		Einstellung der Motor-Riemenspan-	
		nung	41
		Hinweise für das Nähen	42
		Alphabetisches Sachverzeichnis	43

1. Wie Sie mit Ihrer Maschine vertraut werden



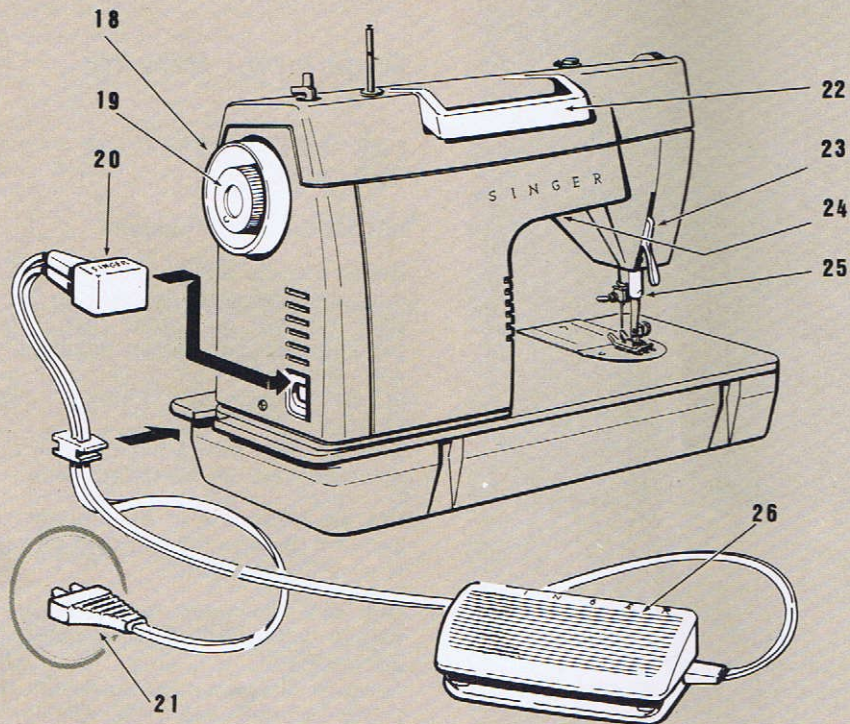
Die wichtigsten Teile

1. Spuler-Spannungsscheibe
2. Nähfußdruck-Wähler
3. Fadenanzugshebel
4. Oberfadenspannungs-Wähler
5. Nähfuß
6. Transporteur

7. Stichplatte
8. Klarsichtspule
9. Schieber
10. Ausziehbarer Garnrollenstift und Filzscheibe
11. Spulerspindel

12. Stichlagenwähler
13. Stichbreitenwähler
14. Stichlängen-Wählscheibe
15. Rückwärtsstichknopf
16. Sicherheitsschalter für Motor und Licht
17. Nadelklammer

Die wichtigsten Teile (Fortsetzung)



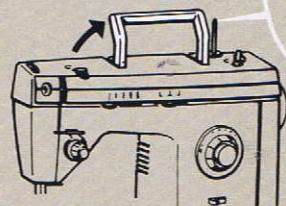
18. Handrad
19. Handrad-Auslöseschraube
20. Maschinenstecker

21. Wandstecker
22. Tragegriff
23. Nähfußlüfter

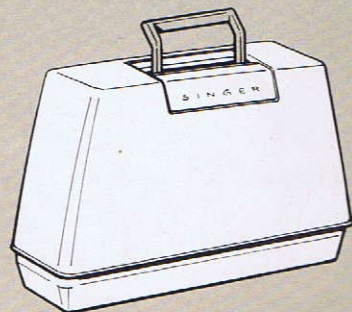
24. Lampe
25. Fadenabschneider
26. Anlasser

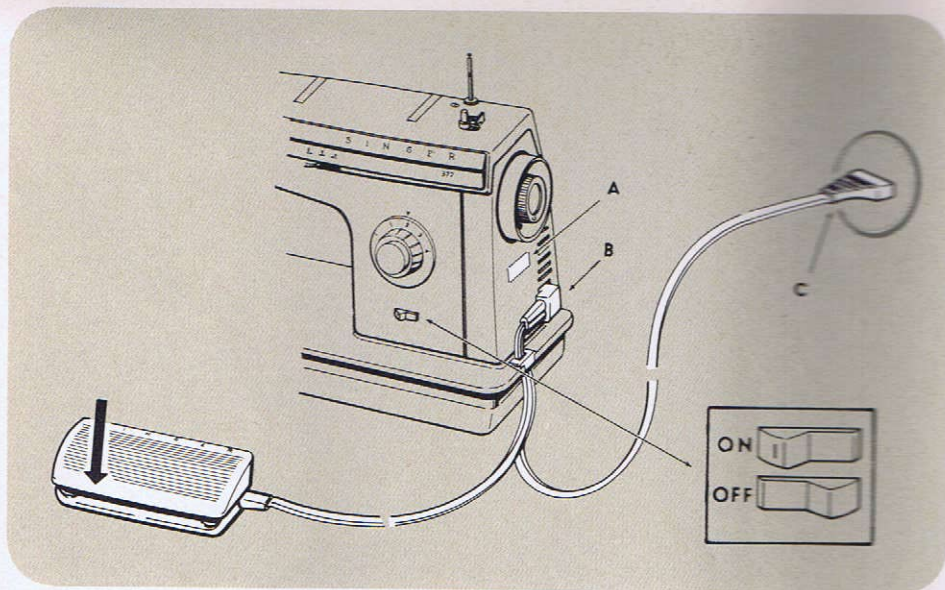
Eine Glühbirne von maximal 20 Watt.

Das Aufsetzen des Nähmaschinenkoffers



- Griff anheben und Garnrollenstift ganz nach unten drücken.
- Koffer über die Maschine stülpen.





ACHTUNG: Den Schalter abschalten, bevor Sie Nadeln, Nähfüsse und Stichplatte auswechseln oder die Maschine unbeaufsichtigt lassen. Dann kann die Maschine nicht durch einen Druck auf den Fussanlasser versehentlich in Gang gesetzt werden.

2. Nähvorbereitung

Einleitende Schritte

DAS INBETRIEBSETZEN DER MASCHINE

Mit Motor und Anlasser

Bevor Sie die Maschine an das Stromnetz anschliessen, überzeugen Sie sich, dass die auf der unter dem Handrad (A) angegebenen Daten mit denen der von der örtlichen Elektrizitätsgesellschaft installierten Zähler übereinstimmen.

Stecker (B) mit Maschine verbinden und Stecker (C) mit Steckdose.

Um die Maschine in Bewegung zu setzen und die Geschwindigkeit zu kontrollieren, wie veranschaulicht.

Um die Maschine in Bewegung zu setzen und die Geschwindigkeit zu kontrollieren, mit dem Fuss auf den Anlasser drücken. Je stärker der Druck, desto schneller näht die Maschine.

Maschine mit Fussbetrieb

Anbringen des Riemens

- Schraube **A** lösen und Deckel **B** entfernen.
- Motorstecker **C** herausziehen.
- Motorhalteschraube **D** eine ganze Umdrehung lockern, Motor an der Riemenscheibe **E** anheben und Motorriemen **F** von der Riemenscheibe abnehmen, Motorriemen von der Maschine abnehmen und Halteschraube **D** festziehen.
- Fusstreibriemen oben über das Handrad führen und in die Rille des Handrades legen.
- Beckel **B** wieder anbringen und Schraube **A** festziehen.

Motorstecker **C** nicht anbringen.

Auflegen und Abnehmen des Antriebsriemens

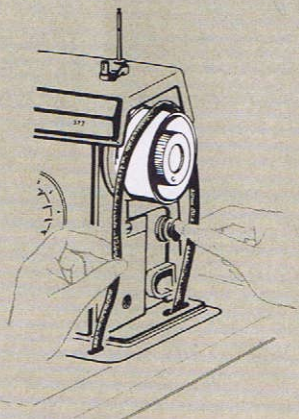
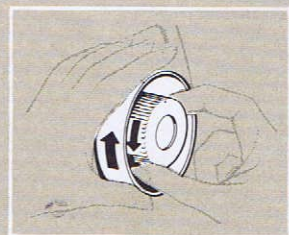
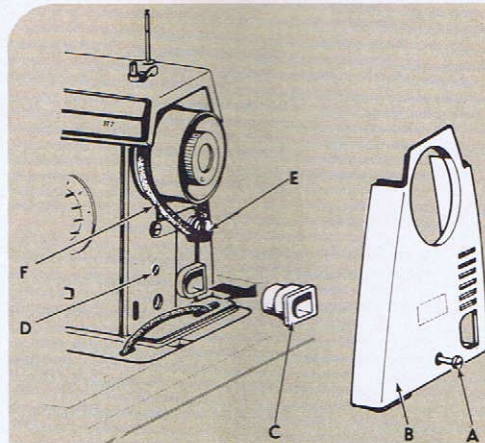
Der Riemen kann nur abgenommen werden, wenn die Maschine nicht in Betrieb ist.

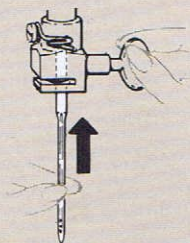
Um den Riemen aufzulegen, das Handrad auf sich zu drehen und dabei den Riemen auf das grosse Schwungrad führen.

Um den Riemen abzunehmen, den Fusstritt langsam in Bewegung setzen und den Riemen nach rechts abwerfen.

Das Bewegen des Fusstrittes

Handrad festhalten und die Handrad-Auslöseschraube lösen, indem man sie auf sich zu dreht. Beide Füße auf den Fusstritt stellen. Handrad auf sich zu drehen und die Füße frei und leicht der Bewegung des Fusstrittes anpassen. Je schneller Sie Ihre Füße bewegen, desto schneller wird die Maschine nähen. Üben Sie diese Bewegung, bis Sie die Geschwindigkeit regulieren und die Maschine wieder in Gang setzen können, während Sie das Handrad-Auslösungsschraube anziehen und mit einem Stück Stoff unter dem Nähfuss des Bewegens des Fusstrittes üben.





Auswechseln der Nadel



Nähfuß für
allgemeine
Arbeiten

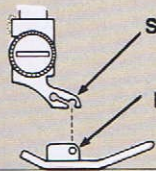


Universal-
Nähfuß

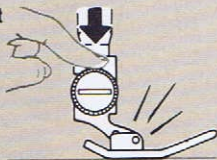


Reissver-
schlussfuß

Nähfüsse



Auswechseln der
Nähfüsse



Zubehör

Das mit Ihrer Nähmaschine gelieferte Zubehör dient dazu, dass Sie eine Vielfalt von Näharbeiten leicht und einwandfrei ausführen können. Weitere Zubehöerteile können in Ihrem Singer-Nähzentrum käuflich erworben werden.

1. SPULEN

- Eine leicht einsetzbare Klarsichtspule befindet sich in Ihrer Maschine.
 - Drei zusätzliche Klarsichtspulen werden mitgeliefert.
- Weitere Spulen können in Ihrem Singer-Nähzentrum käuflich erworben werden. Verlangen Sie Klarsichtspule Nr. 172336.

2. NADELN

- Eine Nadel Katalog 2020 (15 x 1) befindet sich an Ihrer Maschine.
- Zusätzliche Nadeln Katalog 2020 und 2045 werden im Zubehör mitgeliefert (siehe Seite 8).

Das Auswechseln der Nadel

1. Die Nadelstange in ihre höchste Stellung bringen, Nadelklammerschraube lösen und die Nadel entfernen.
2. Die neue Nadel wird in die Nadelklammer bis zum Anschlag hineingeschoben, und zwar mit der flachen Seite nach hinten. Nadelklammerschraube wieder festziehen.

3. NÄHFÜSSE

- **Zickzack-Nähfuß** befindet sich an der Maschine. Verwenden Sie ihn für alle regulären Arbeiten bei Zickzack- und Geradstichnähen.
- **Universal-Nähfuß** für alle Arten von Ziersticharbeiten: Raupennähte, Applikationen, Knopflöcher.
- **Reissverschlussfuß** für das Einnähen von Reissverschlüssen und für Kantenstepparbeiten.

Auswechseln der Nähfüsse

Die mit Ihrer Maschine gelieferten Nähfüsse sind an dem Nähfuß-Schaft einrastbar.

1. Nadel in höchste Stellung bringen und Nähfuß hochstellen.
2. Fuß vorne nach oben drücken, dann löst er sich aus dem Schaft.
3. Anderen Nähfuß unter die Öffnung des Schaftes legen und den Schaft mittels Lüfterhebel senken.
4. Zuletzt Nähfußschraube nach unten drücken, bis der Fuß einrastet.

WICHTIG: Ihre SINGER-Nähmaschine näht am besten mit Singer-Nadeln. Siehe Seite 8 dieser Anleitung bezüglich des Gebrauchs der verschiedenen Nadeltypen bei der Verwendung für die unterschiedlichen Stoffarten.

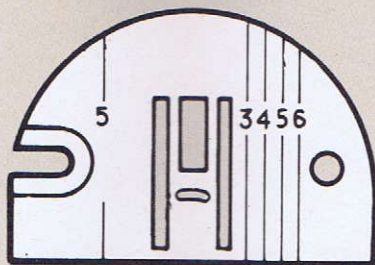
4. STICHPLATTE

Die an der Maschine befindliche **Stichplatte für allgemeine Arbeiten** wird mit allen Nähfüßen verwendet.

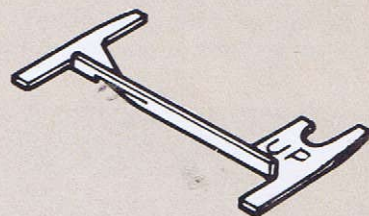
5. STICHPLATTENSTEG

Für Knopfannähen und Freihandarbeiten.

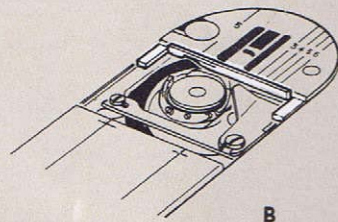
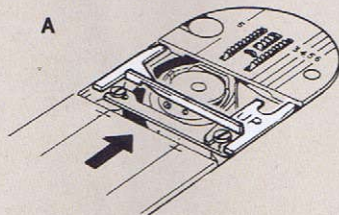
- Um den Steg einzusetzen, den Schieber öffnen, den Steg in die Gleitbahn einschieben und den Schieber schliessen, wie in Abbildung A veranschaulicht. Der Steg wird automatisch in die richtige Lage unter der Stichplatte gleiten, die über den Transporteur angehoben wird.
- Um den Steg zu entfernen, die Schieberplatte öffnen und den Steg in seiner Gleitbahn nach vorne ziehen (siehe Abbildung B).



Stichplatte für
allgemeine Arbeiten



Stichplattensteg



Einsetzen des Steges

Auswahl von Nadel und Garn

Die Auswahl der Nadel und des Nähgarnes richtet sich nach dem zu vernähenden Stoff. Für die Wahl der richtigen Nadel und des passenden Fadens gibt Ihnen die nachstehende Tabelle praktische Hinweise. Ziehen Sie die

Tabelle vor dem Beginn der Näharbeit zu Rate. Achten Sie darauf, dass Sie gleiches Garn als Ober- und Unterfaden verwenden. Mit einer neuen Singer Nadel werden Sie die besten Ergebnisse erzielen.

Stoffart	Garn	Nadel	
		Klasse	Stärke
Sehr dünnes Material - Tüll, Chiffon, feine Seide, Organdy	Feines, merzerisiertes Garn, feiner synthetischer Faden	Katalog 2020	9
Leichtes Material - Batist, Organdy, Jersey, Seidentrikot, Taft, leichter Seidenstoff, leichte synthetische Stoffe	Merzerisiertes Garn Stärke 50, Seide, feiner synthetischer Faden	Katalog 2020	11
Mittleres Material - Baumwollstoff, Leinen, Kattun, Satin, Chintz, Samt, gewirkte Stoffe, Vinyl, langflorige Gewebe	Merzerisiertes Garn Stärke 50, Obergarn Stärke 60, Seide, synthetischer Faden	Katalog 2020	14
Mittelschweres Material - Gabardine, Tweed, Segeltuch, Mantelstoffe, Dekorationsstoffe	Starkes merzerisiertes Garn, Obergarn Stärke 40-60, synthetischer Faden	Katalog 2020	16
Schweres Material - Mantelstoffe, Körper, Möbelstoffe, Segeltuch	Starkes merzerisiertes Garn, Obergarn Stärke 24-40, synthetischer Faden	Katalog 2020	18
Mittleres bis schweres Material - Ziersteppnähte	Knopflochtwist ☆	Katalog 2020	18
Synthetische, gewirkte Stoffe - Nylontrikot, Jersey, Pan- nésamt, Ciré, Vistram	Synthetischer Faden, Merzerisiertes Garn Stärke 50, Seide	Katalog 2045 (Rundspitze, Gelbring)	14
Leder - Ziegenleder, Lammlleder, Lederfutter	Merzerisiertes Garn Stärke 50, synthetischer Faden, Seide	Katalog 2032	11 14 16

☆ Merzerisiertes Garn Stärke 50 oder Seide in der Spule verwenden.

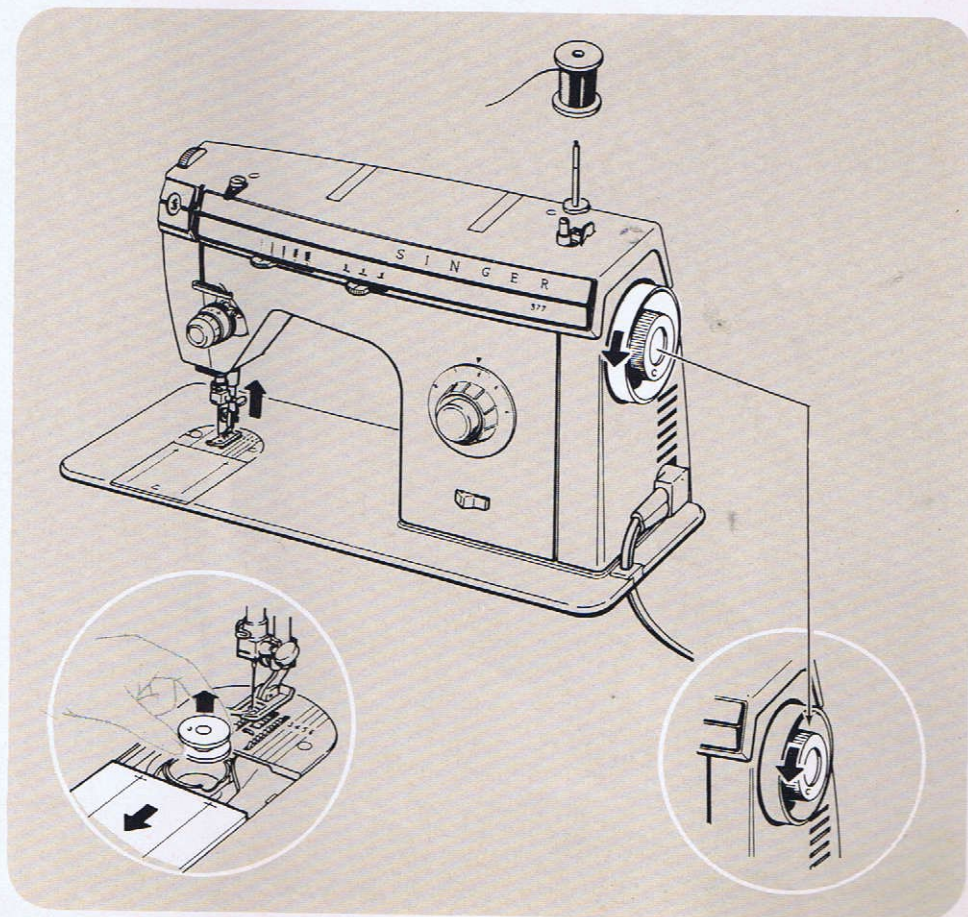
Das Einfädeln der Nähmaschine

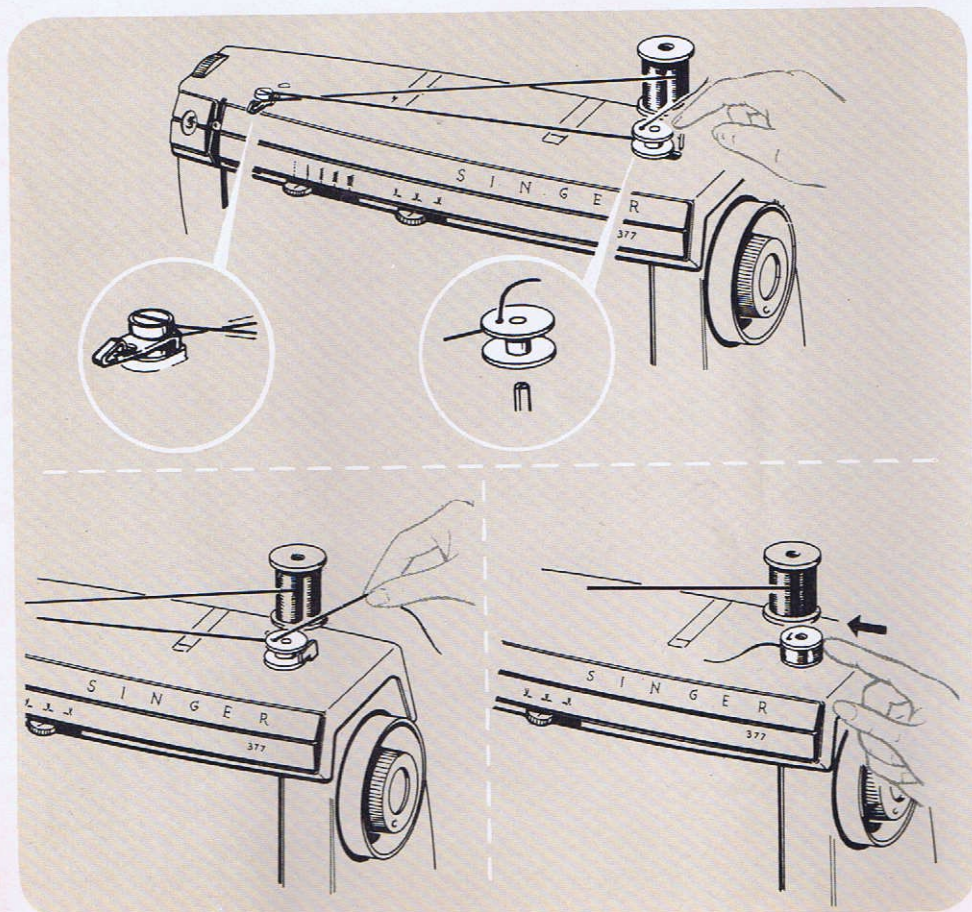
Ihre Nähmaschine näht mit zwei Fäden. Der eine Faden kommt von der Garnrolle und wird durch das Öhr der Nadel gefädelt. Der zweite Faden kommt von der Klarsichtspule in der Spulenkapsel. Es empfiehlt sich, vor dem Einfädeln der Nadel die Spule aufzuspulen.

DER UNTERFADEN

Das Aufspulen

1. Den Nähfuß anheben und das Handrad auf sich zu drehen, bis die Nadel ihren höchsten Punkt erreicht hat.
2. Die Handrad-Auslöseschraube lösen, indem man sie mit der rechten Hand auf sich zu dreht und dabei das Handrad mit der linken Hand festhält.
3. Die Schieberplatte öffnen und die Spule herausheben.
4. Garnrollenstift hochziehen und Garnrollenfilz auf den Stift stecken.

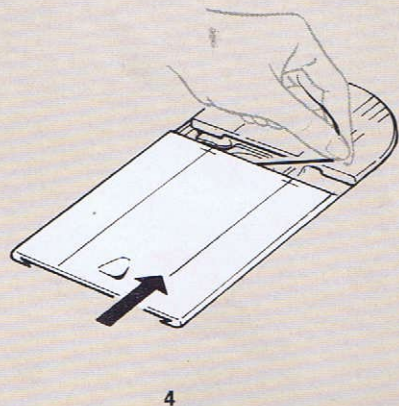
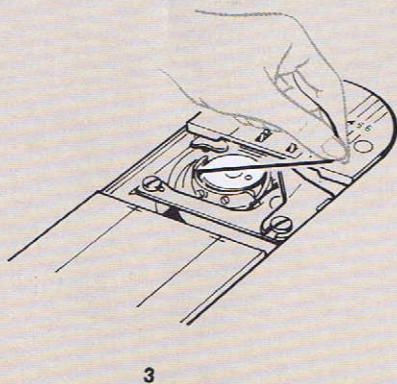
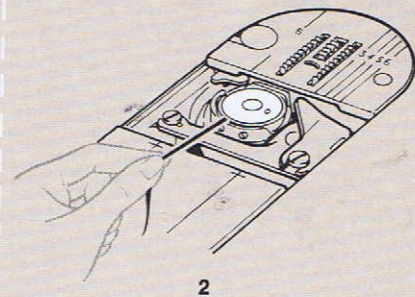
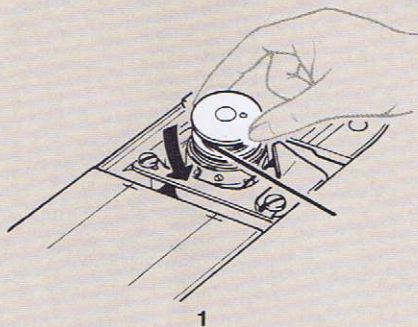


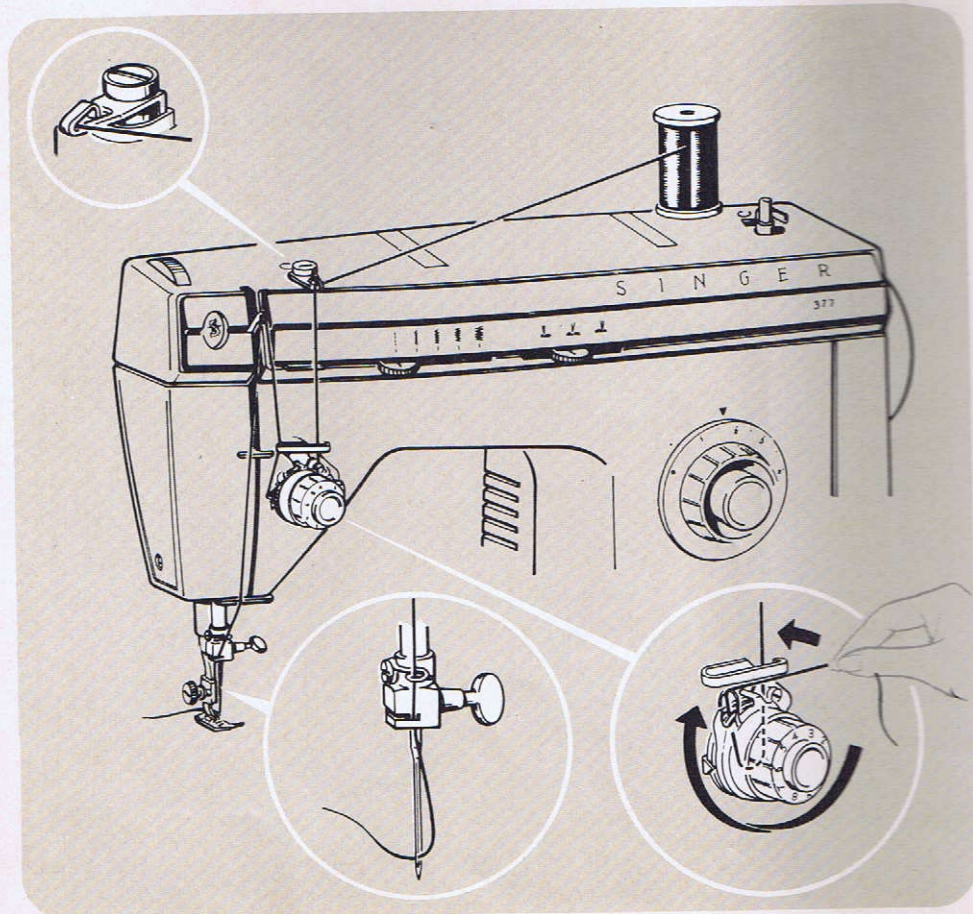


5. Die Garnrolle auf den Garnrollenstift setzen.
Den Faden um die Spulerspannung herum, dann in der Spule durch das kleine Loch von innen nach aussen führen.
6. Die Spule auf die Spindel setzen und nach rechts drücken, um in den Spuler einzugreifen.
7. Das Fadenende, wie gezeigt, halten und die Maschine in Bewegung setzen. Nach einigen Umdrehungen das Fadenende abschneiden.
8. Wenn genug Faden aufgespult worden ist (das Aufspulen stoppt automatisch, wenn die Spule voll ist), die Maschine anhalten und den Verbindungsfaden durchschneiden.
9. Die Spule nach links bewegen und von der Spindel abnehmen.
10. Handrad festhalten und die Handrad-Auslöseschraube wieder festziehen.

Das Einfädeln der Spulenkapsel

1. Die Spule so halten, dass der Faden in der abgebildeten Richtung verläuft und die Spule in die Spulenkapsel einsetzen.
2. Den Faden in die Kerbe ziehen, dann nach hinten unter die Spannungsfeder und zurück in den Schlitz.
3. Ungefähr 10 cm Faden quer über die Spule ziehen.
4. Schieber schliessen, und zwar so, dass der Faden im Schlitz zwischen Stichplatte und Schieber hindurchläuft.





DER OBERFADEN

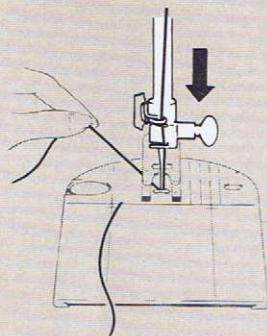
1. Den Nähfußlüfter anheben, wodurch die Oberfaden-Spannungsscheibe gelöst werden.
2. Die Garnrolle auf den Garnrollenstift über die Filz-Unterlegscheibe setzen.
3. Handrad auf sich zu drehen, bis die Nadel ihren höchsten Punkt erreicht hat.
4. Den Faden durch alle in der Abbildung gezeigten Fadenführungen führen.
5. Die Nadel von **vorn nach hinten** einfädeln und ungefähr 10 cm Faden durch das Nadelöhr ziehen.

DAS HOCHZIEHEN DES UNTERFADENS

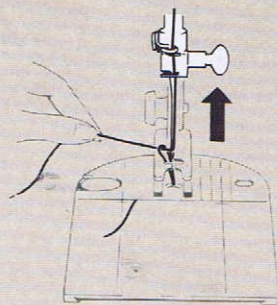
Nachdem Sie nun die Spule aufgespult und die Nadel eingefädelt haben, müssen Sie den Unterfaden durch das Nadelloch in der Stichplatte nach oben ziehen.

1. Halten Sie den Oberfaden in der linken Hand und drehen Sie das Handrad **langsam** auf sich zu, bis die Nadel in die Stichplatte einsticht.
2. Drehen Sie das Handrad weiter und halten Sie den Oberfaden, bis die Nadel sich anhebt und dabei den Unterfaden in Form einer Schlinge nach oben zieht.
3. Die Schlinge dann mit den Fingern öffnen.
4. Den Unter- und Oberfaden unter den Nähfuß legen und nach hinten ziehen.

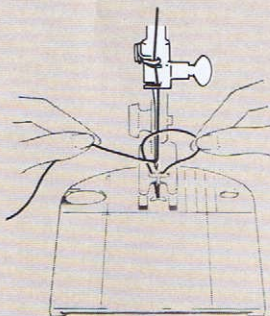
**...und jetzt ist Ihre
Maschine nähbereit!**



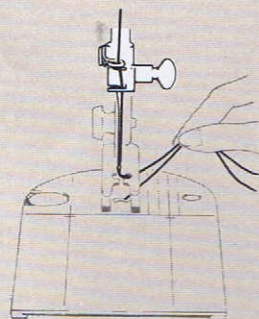
1



2

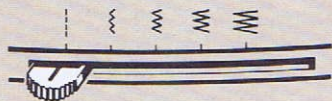


3

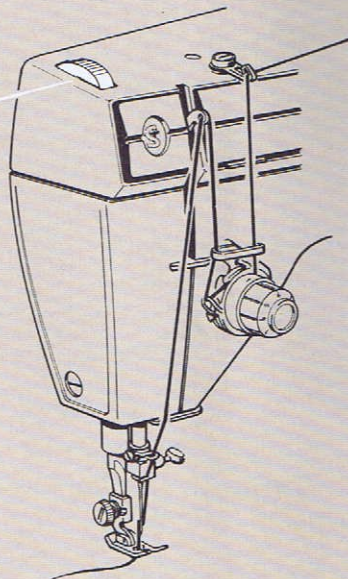
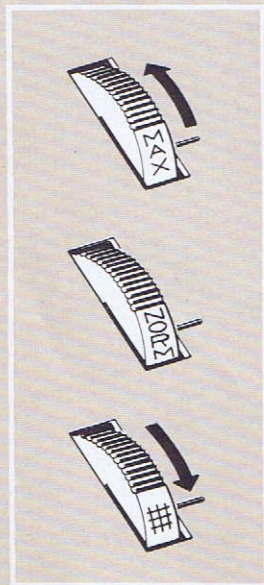
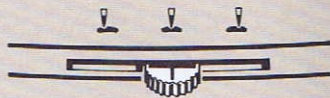


4

Stichbreitenwähler



Stichlagenwähler



3. Gerade Naht

Ehe Sie Ihre Maschine für eine gerade Naht einstellen, Handrad auf sich zu drehen, bis die Nadel über der Stichplatte steht.

Einstellung der Wähler

- Stichbreitenwähler auf (Geradstich)
- Stichlagenwähler auf (Mitte)

NÄHFUSSDRUCK

Die Nähdruckwählscheibe reguliert den Druck, den der Nähfuß auf den Stoff ausübt. Der richtige Druck ist deshalb wichtig, weil dadurch der Stoff glatt und gleichmässig transportiert wird. Die Einstellung **NORM** (normal) ist eine Mehrzweck-Einstellung, die für eine grosse Auswahl von Stoffen verschiedener Stärken und Gewebeararten verwendet werden kann. Über und unter **NORM** sind weitere Einstellungen vorhanden. Verwenden Sie die Einstellung **MAX** (maximum) für das Nähen sehr schwerer Stoffe.

Vor der Regulierung des Druckes den Nähfuß herablassen.

- **Um den Druck zu verstärken**, die Wählscheibe von **NORM** in Richtung **MAX** drehen.
- **Um den Druck zu verringern**, die Wählscheibe von **NORM** in Richtung **#** drehen.
- **Zum Stopfen** die Wählscheibe auf **#** stellen.

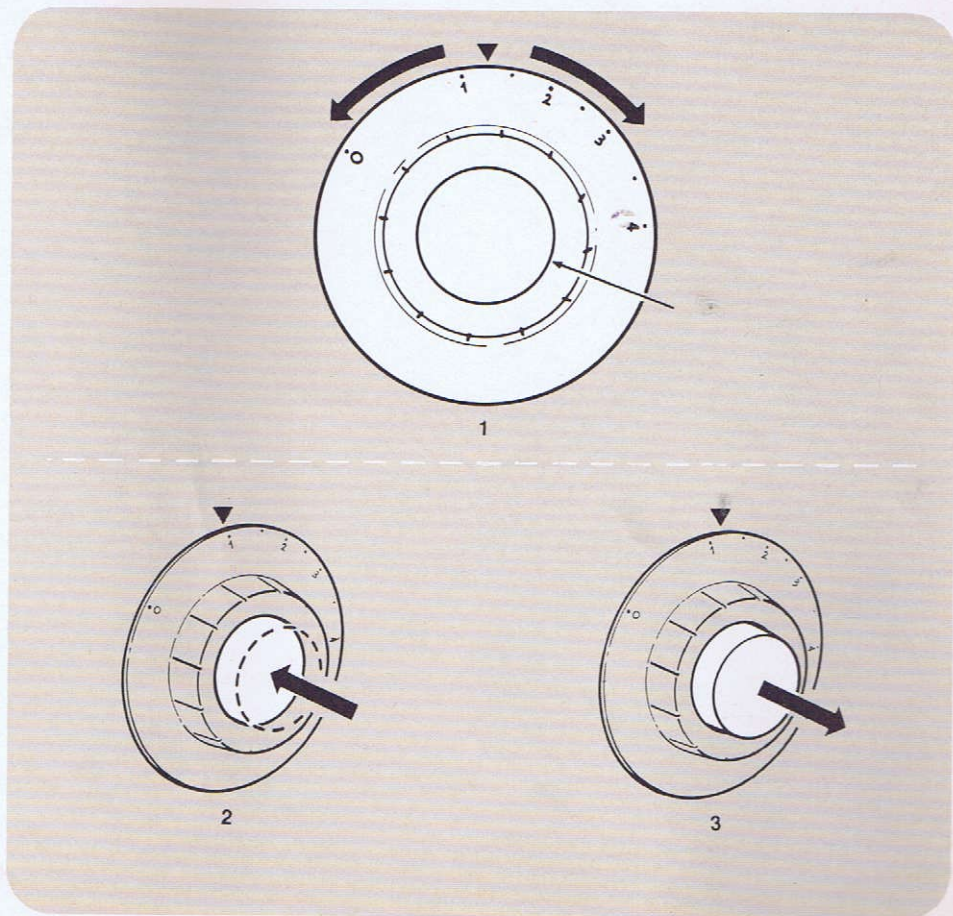
DIE EINSTELLUNG DER STICHLÄNGE

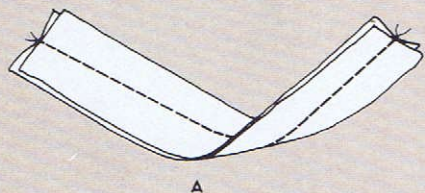
Der Stichlängenwähler reguliert die Stichlänge. Die um den Rand der Scheibe befindlichen Zahlen geben die Stichlänge in mm an. *Je niedriger die Zahl, desto kürzer der Stich.* Im allgemeinen eignen sich kürzere Stiche am besten für leichte Stoffe und längere Stiche für schwere Stoffe. Der Bereich zwischen 0 und 1 wird für die Regulierung des Zickzack-Raupenstiches verwendet (siehe Seite 24).

Die Einstellung

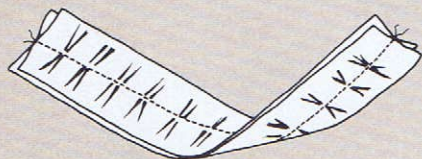
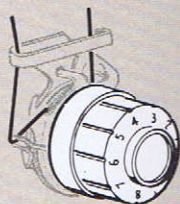
- Wähler drehen, bis die gewünschte Stichlänge unter dem Symbol ▼ (Abb. 1) eingestellt ist.
- **Um die Stichlänge zu verkürzen**, die Wählscheibe im Uhrzeigersinn auf eine kleinere Zahl drehen.
- **Um die Stichlänge zu verlängern**, die Wählscheibe im entgegengesetzten Uhrzeigersinn auf eine höhere Zahl drehen.

Zum Rückwärtsnähen den in der Mitte der Wählscheibe befindlichen Rückwärtsstichknopf soweit wie möglich eindrücken und festhalten. Der Knopf kann während des Nähens eingedrückt werden wie in Abb. 2. Zum Vorwärtsnähen den Druck auf den Knopf wieder freigeben (Abb. 3).

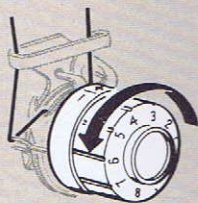




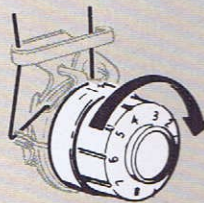
A



B



C



EINSTELLUNG DER FADENSPIGUNG

Die richtig eingestellte Fadenspannung ist wichtig, weil zu wenig oder zuviel Spannung Ihre Nähte schwächen oder dazu beitragen werden, den Stoff zu kräuseln. Fertigen Sie zuerst eine Probenah auf einem Musterstück Ihres Stoffes und mit dem Faden, den Sie zu verwenden beabsichtigen, an. Bei einem einwandfreien Stich verschlingen sich Ober- und Unterfaden in der Mitte des Stoffes. Es entstehen dann keine Schlingen an der Ober- oder Unterseite des Stoffes und der Stoff kräuselt sich nicht wie in Abb. A.

Oberfadenspannung

Die Spannungs-Stellscheibe reguliert die Spannung des Oberfadens. Die Einstellung richtet sich nach der Art des von Ihnen verwendeten Fadens und Stoffes. Die auf der Skala befindlichen Zahlen ermöglichen eine Wiederholung der gleichen Einstellung. Wenn der Stoff sich kräuselt (B), die Spannung vermindern. Wenn die Stiche zu lose aussehen (C), die Oberfadenspannung erhöhen.

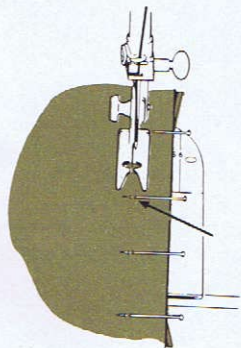
- Um die Fadenspannung zu **verringern**, Skala auf eine kleinere Zahl drehen.
- Um die Fadenspannung zu **erhöhen**, Skala auf eine höhere Zahl drehen.

Herstellen einer Naht

HEFTEN MIT STECKNADELN

Das Heften mit Stecknadeln erspart Zeit und kann angewandt werden, wenn Sie leicht zu nähenden Stoff benutzen. Dünne Stecknadeln verwenden und so hineinstecken, dass...

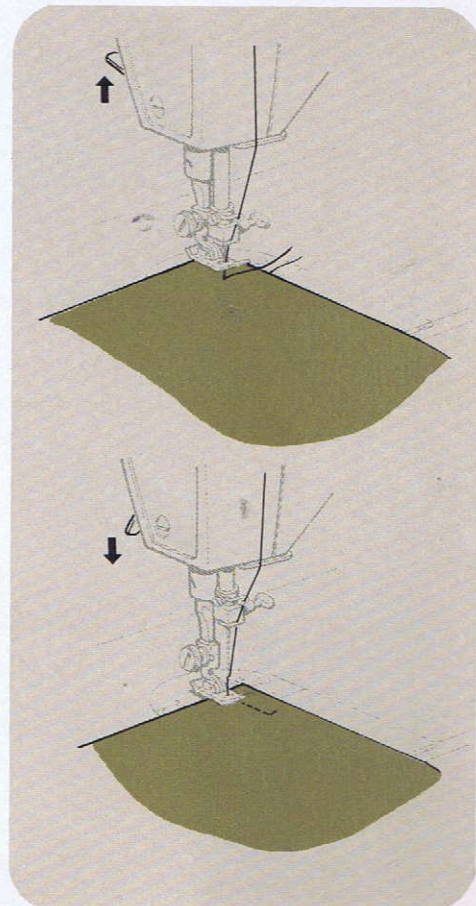
- sie sich auf der Oberseite des Stoffes befinden (niemals auf der Unterseite, da sie dann den Transporteur beschädigen können).
- sie rechtwinkelig zur Naht liegen.
- sie nur minimal über die Naht herausragen (sie dürfen nicht an beiden Seiten des Nähfusses hervortreten).



ANFANG EINER NAHT

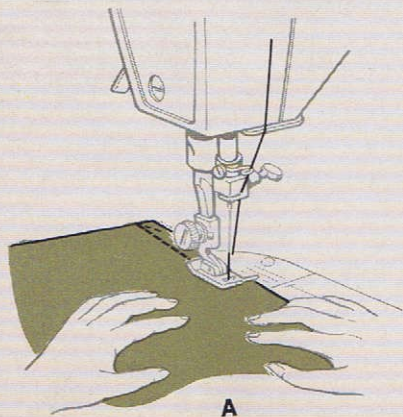
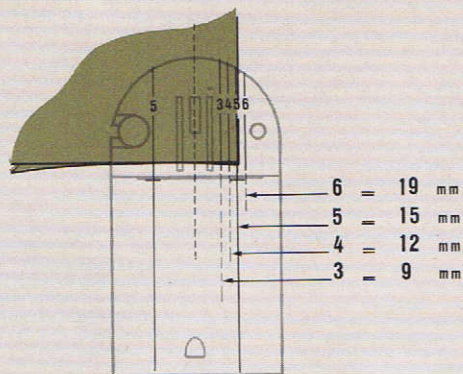
1. Bei angehobenem Nähfuss den Stichlängenwähler betätigen.
2. Den Stoff unter den Nähfuss schieben und nach einer der Führungslinien auf der Stichplatte ausrichten (wie auf der nachfolgenden Seite beschrieben).
3. Nähfuss herablassen.
4. Zwecks Nahtverriegelung Rückwärtsstich bis zur Stoffkante nähen. Dann vorwärtsnähen.

ACHTUNG: Wegen der Auf- und Abbewegung der Nadel im Nähbereich grösste Aufmerksamkeit walten lassen.

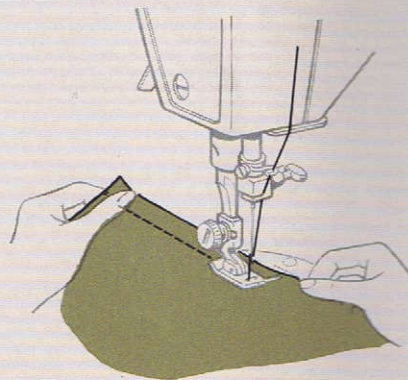


WIE MAN EINE GERADE NAHT ERZIELT

Um eine gerade Naht zu erhalten, richten Sie sich nach den Führungslinien auf der Stichplatte. Massangaben sind in nebenstehender Abbildung enthalten. Für eine bessere Kontrolle des Stoffes empfiehlt sich die Verwendung des Führunglineals, das zusätzlich erworben werden kann.



A



B

DAS FÜHREN DES STOFFES

Bei den meisten Stoffen ist es lediglich nötig, sie vor dem Nähfuß zu führen (siehe Abb. A). Bei manchen Stoffen ist jedoch beim Nähen eine zusätzliche Hilfe erforderlich (siehe Abb. B). Sehr leichte, durchsichtige Stoffe, gewirkte Stoffe, Trikot usw. müssen beim Nähen **vor** und **hinter** dem Nähfuß straff gehalten werden.

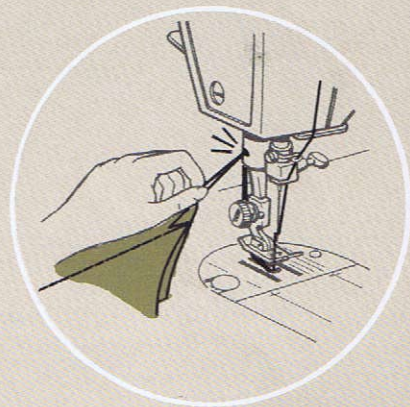
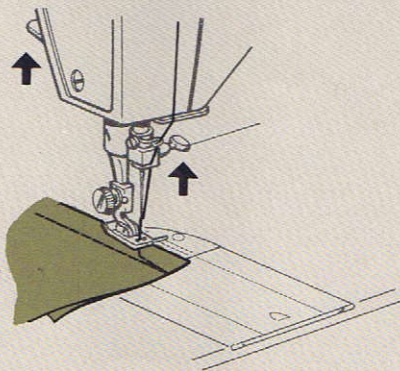
BEACHTEN: Ziehen Sie nicht am Stoff während des Nähens, da dieses die Nadel verbiegen und zum Nadelbruch führen kann.

Weitere Hinweise für das Führen gewirkter und elastischer Stoffe befinden sich auf Seite 23.

VERSTÄRKUNG EINES NAHTABSCHLUSSES

1. Bis zur Endkante des Stoffes nähen.
2. Den Rückwärtsstichknopf eindrücken und ca. 12 mm rückwärts nähen, um den Abschluss der Naht zu verstärken.
3. Nähfuß anheben und den Stoff entfernen, indem man ihn nach links hinten zieht.
4. Fäden am Fadenabschneider, der sich hinten an der Stoffdrückerstange befindet, abschneiden.

Für eine bessere Kontrolle beim Geradstichnähen mit sehr leichten Stoffen empfiehlt sich die Verwendung eines Geradstich-Nähfußes und einer Geradstich-Stichplatte, die in Ihrem Singer Nähzentrum käuflich erworben werden können.



4. Zickzacknähen

Einstellung der Wähler




Achten Sie vor dem Bewegen der Wähler darauf, dass sich die Nadel über dem Stoff befindet.

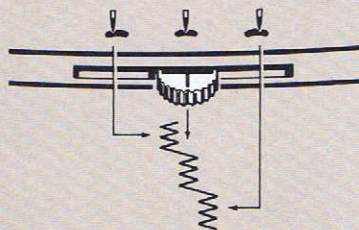
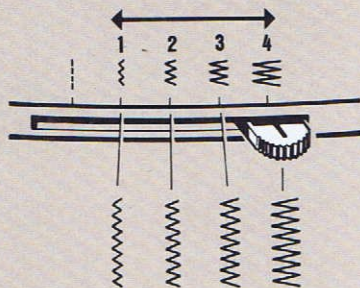
STICHBREITENWÄHLER

Zur Herstellung eines Zickzackstiches muss der Stichbreitenwähler von seiner Null-Stellung nach rechts bewegt werden. Je weiter Sie den Wähler nach rechts bewegen, desto breiter wird der Stich.

Zwecks Vereinfachung der Einstellungen werden in dieser Gebrauchsanweisung stets die Ziffern **1, 2, 3** und **4** für die Stichbreiten-Einstellungen verwendet.

STICHLAGENWÄHLER

In den meisten Fällen wird Zickzacknähen mit zentraler () Stichlage ausgeführt. Links- () und rechtsseitige () Stichlagen werden für Spezialarbeiten, wie Knopfannähen und Knopflochnähen usw. verwendet.



DAS EINSTELLEN DER OBERFADENSpannung

Zickzacknähen erfordert weniger Oberfadenspannung als Geradstichnähen. Stellen Sie mit dem Faden und Stoff, den Sie zu verwenden beabsichtigen, eine Musternaht her, damit Sie die Spannung richtig einstellen können. Die Stiche müssen flach auf dem Stoff liegen; der Stoff darf sich nicht kräuseln.

Wenn die Stiche nicht flach liegen oder wenn der Stoff sich kräuselt, lockern Sie die Oberfadenspannung, indem Sie den Skalenknopf auf eine kleinere Zahl drehen.

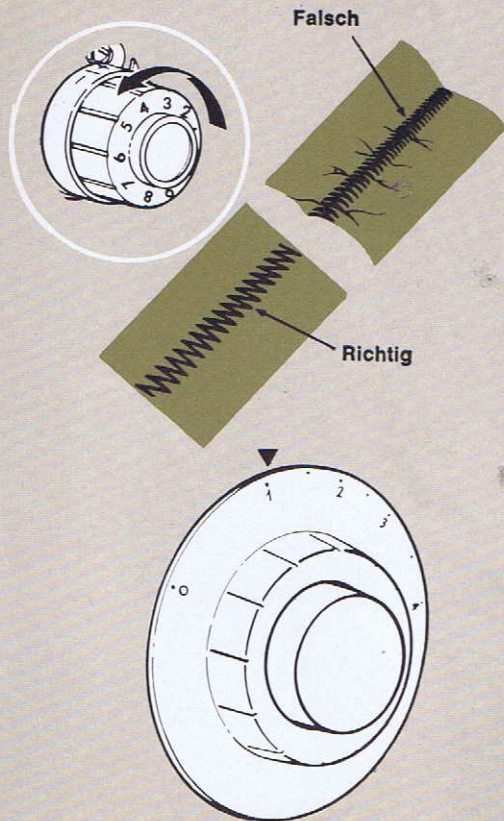
DAS EINSTELLEN DER STICHLÄNGE

Jede Stichlängeneinstellung von 1 bis 4 ergibt eine offene Zickzacknaht. Je höher die Zahl ist, desto offener oder weiter voneinander entfernt werden Ihre Stiche sein.

Der Bereich zwischen 0 und 1 auf dem Wähler wird für die Regulierung des Zickzack-Raupenstiches verwendet, (Spezielle Anweisungen für die Herstellung von Raupennähten befinden sich auf Seite 22).

DIE REGULIERUNG DES NÄHFUSSDRUCKES


Siehe Seite 14 unter der Überschrift « Gerade Naht ».



Raupennähte

Fertigen Sie vor der Herstellung einer Raupennäht eine Probearbeit an, damit Sie die Stichlänge und Fadenspannung richtig einstellen können. Bei dünnen Geweben empfiehlt sich die Verwendung einer Unterlage aus steifem Organdf oder Leinen.

Zubehör und Wählereinstellungen

- Stichlage: 
- Stichbreite: 1 - 4
- Stichlänge: 0 - 1
- Universal-Nähfuß

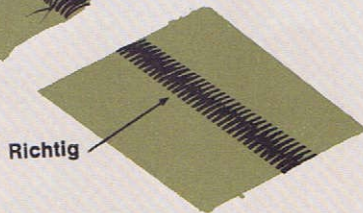
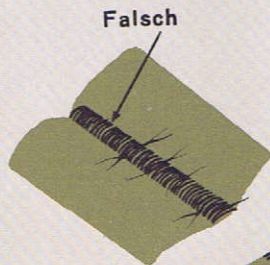
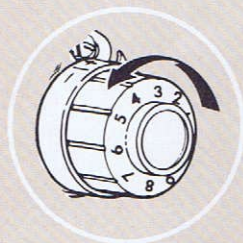
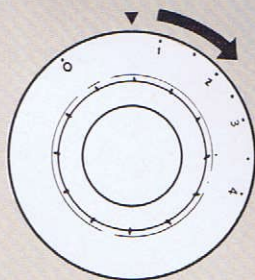
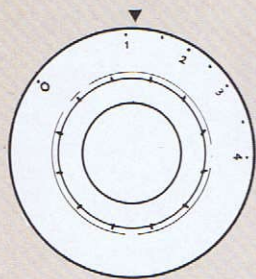


EINSTELLUNG DER STICHLÄNGE

1. Stichlängenwähler auf 1 einstellen
2. Maschine langsam laufen lassen und Stichlängenwähler langsam bewegen, bis die Stiche eng aneinanderliegend eine glatte Fläche bilden.

EINSTELLUNG DER OBERFADENSPIGUNG

Für Raupennähte ist eine lockere Spannung als für Geradstich oder offene Zickzacknähte erforderlich. Je breiter die Raupennäht, desto lockerer muss die Spannung sein. Beobachten Sie die Naht in Ihrer Probearbeit. Wenn der Stoff sich kräuselt, vermindern Sie die Oberfadenspannung, indem Sie die Spannungsskala auf eine niedrigere Zahl drehen.



5. Fachmännisches Nähen

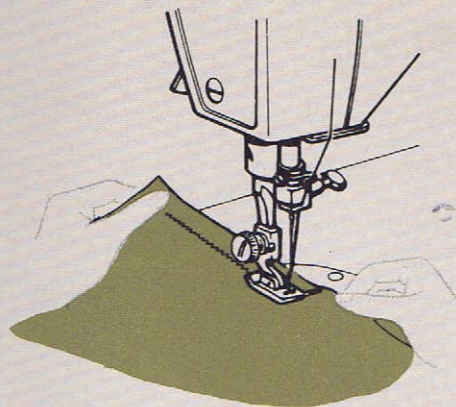
Elastische Nähte

DAS FÜHREN DES STOFFES

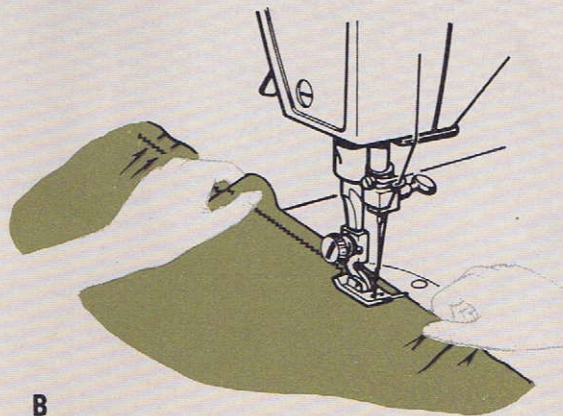
Bei den meisten gewirkten oder elastischen Stoffen ist es lediglich erforderlich, sie vor dem Nähfuß zu führen. Einige Stoffe benötigen jedoch beim Nähen eine besondere Führung.

- Nylontrikot, Ciré, Panné-Samt und ähnliche synthetische Wirkwaren erfordern nur eine **leichte** Dehnung, indem man den Stoff vor **und** hinter dem Nähfuß beim Nähen straff hält (siehe Abb. **B**).
- Elastische Stoffe, elastische Spitze und gewirkte Stoffe mit einer ungewöhnlichen Dehnbarkeit erfordern vor und hinter dem Nähfuß eine **feste** Straffung (siehe Abb. **B**).

BEACHTEN: Ziehen Sie nicht am Stoff während des Nähens, da dieses die Nadel verbiegen und zum Nadelbruch führen kann.



A



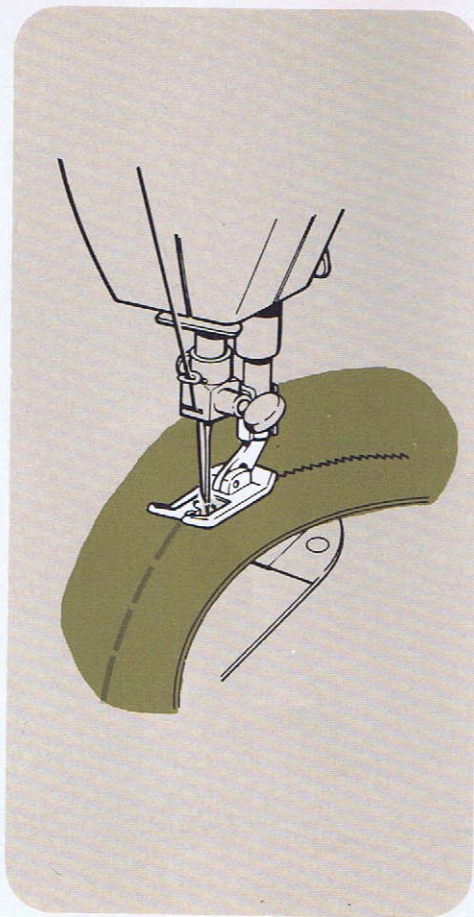
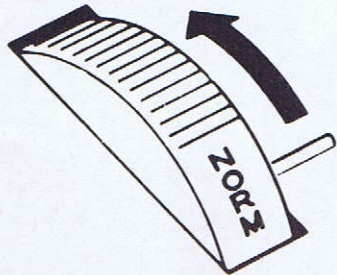
B

REGULIERUNG DES NÄHFUSSDRUCKES


Gewirkte und elastische Stoffe erfordern im allgemeinen einen stärkeren Nähfußdruck als leichtere Stoffe, damit das Nähgut glatt und gleichmäßig transportiert werden kann.

Nähfußdruck auf **NORM** einstellen und Nähmuster unter den Nähfuß bringen. Den Stoff in der gleichen Richtung nähen in der das Kleidungsstück genäht werden soll.

Falls erforderlich, den Nähfußdruck ändern, indem Sie die Scheibe von **NORM** in Richtung **##** drehen, wenn der Stoff gedehnt ist und von **NORM** in Richtung **MAX**, wenn nicht genügend Druck vorhanden ist. Um bei gewirkten und elastischen Stoffen jede Dehnung oder Kräuselung zu vermeiden, verwenden Sie den Synchron-Nähfuß, der in Ihrem Singer Nähzentrum erworben werden kann, ein idealer Fuss für einwandfreies Nähen.




EINFACHE STRETCHNÄHTE

- Stichlage: 
- Stichbreite: **1-2**
- Stichlänge: **1-1,5**
- Nähfuß für allgemeine Arbeiten

Für gewirkte und elastische Stoffe empfiehlt sich eine schmale, eng aneinanderliegende Zickzacknaht. Sie kann an Stelle des Geradstiches verwendet werden, damit der Stoff seine Elastizität beibehält und ist für Unterarm- und Schrittnähte, die nachgeben müssen, besonders geeignet.

Danach nähen und die Nahtzugaben aufbügeln. Wird eine schmale Nahtkante gewünscht, so nähen Sie zunächst die Naht, schneiden nach dem Nähen die Nahtzugabe auf halbe Breite und versäubern die Nahtkanten mit einem mittelbreiten Zickzackstich bei offener Stichlänge (Stichbreite: **3** und Stichlänge: **1-1,5**).

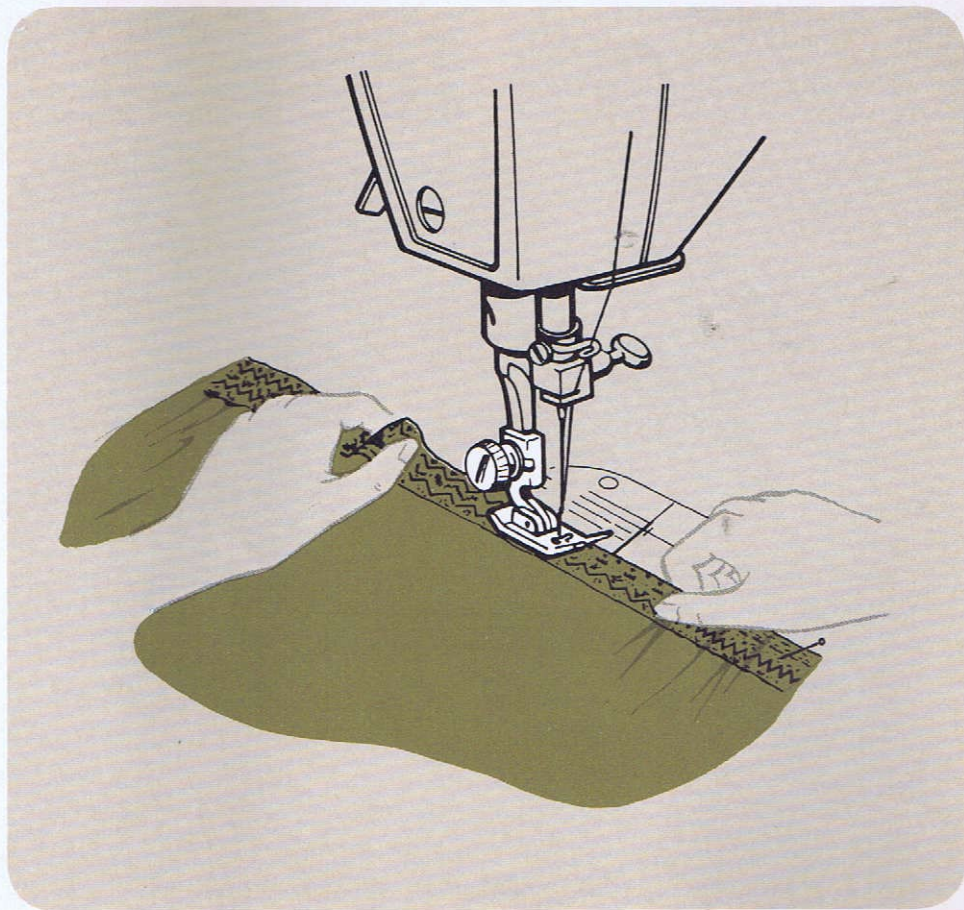
DAS ANNÄHEN VON GUMMIBAND

- Stichlage: 
- Stichbreite: 2 - 4
- Stichlänge: Ungefähr 1
- Nähfuß für allgemeine Arbeiten

Gummiband wird seine Dehnbarkeit beibehalten, wenn es mit einem Zickzackstich angenäht wird. Dieser Stich ermöglicht ein flexibles Zusammennähen. Gummiband kann unter, über oder zwischen Stofflagen angenäht werden, ist also für die Anfertigung von Damenwäsche und Sportkleidung besonders nützlich.

Das Annähen von Gummi-Taillenband

1. Gummiband zur erforderlichen Anpassung um die Taille legen und dabei $2\frac{1}{2}$ cm für das Zusammennähen hinzufügen. Die Enden überlappen und mit Zickzackstich verbinden.
2. Das Gummiband und die Taille in Viertel oder Achtel aufteilen. Das Gummiband auf den Stoff legen und an diesen Stellen mit Stecknadeln zusammenstecken.
3. Ein paar Stiche zur Befestigung des Gummibandes an des Stoff ausführen. Dann das Gummiband zwischen den Stecknadeln mit beiden Händen vor und hinter dem Nähfuß gestrafft halten und nähen.

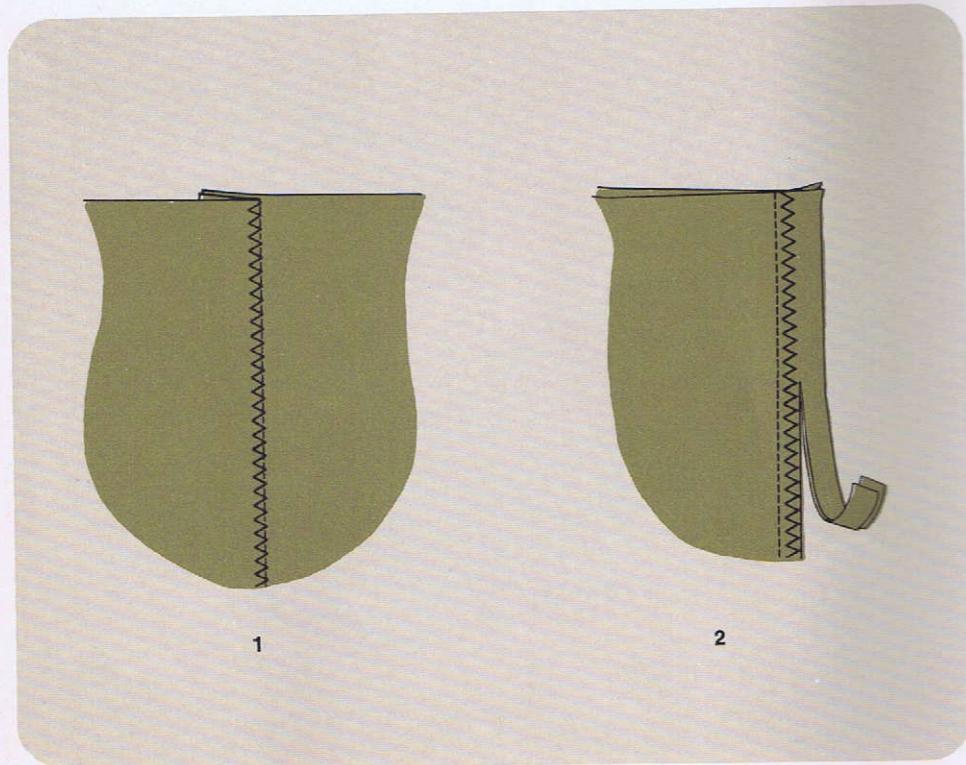


NÄHTE IN DAMENWÄSCHE

Um eine Naht in Damenwäsche sowohl dehnbar als auch haltbar zu machen,

verwendet man eine Kombination aus Gerad- und Zickzackstichen. Fertigen Sie eine Musterarbeit an, um feststellen zu können, welche der nachfolgenden Methoden für Ihren Stoff und Ihr

Kleidungsstück am besten geeignet ist. Methode 1 ist für 1,5 cm breite Schrägsäume in gewirkten Stoffen, Methode 2 für Nähte in Nylon-Trikot am besten geeignet.



Methode 1 Für 1,5 cm breite Säume

- Zunächst ganz normal die Geradstichnaht nähen.
- Beide Nahtzugaben in der gleichen Richtung flach bügeln.
- Auf der rechten Seite des Stoffes nun eine schmale Zickzacknaht nähen, wobei die Nadel abwechselnd über der Nahtlinie in das umgebügelte Saummaterial einsticht (Stichbreite: 1 - 2, Stichlänge: 1 - 1,5).

Methode 2 Für schmale Säume

- Eine Nahtzugabe von 1,5 cm vorsehen.
- Die Naht mit Geradstich nähen.
- Dicht an der Geradstichnaht nun eine mittelbreite, offene Zickzacknaht nähen (Stichbreite: 1 - 3, Stichlänge: 1 - 1,5).
- Überstehenden Stoff dicht an der Zickzacknaht abschneiden.

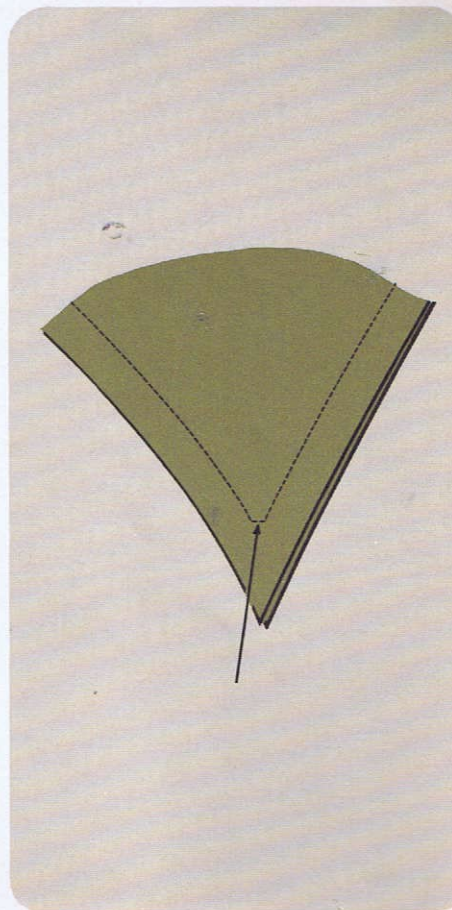
Hinweise für das Nähen besonderer Stoffe

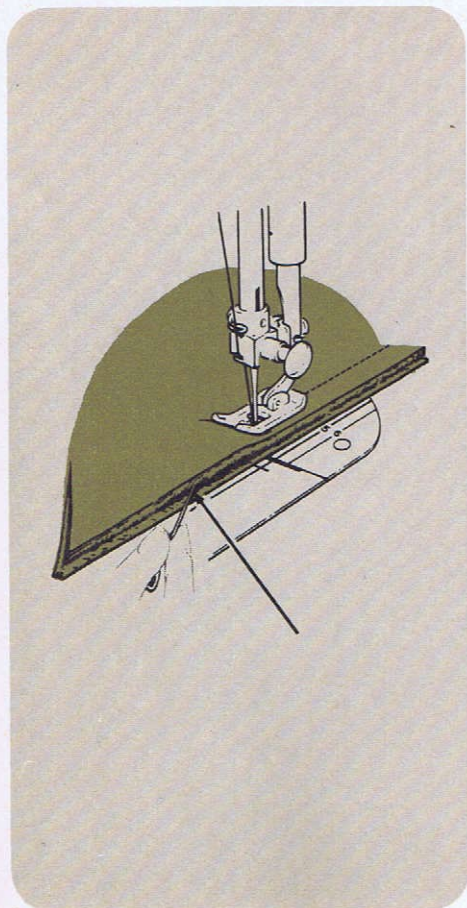
CIRE GELACKTE STOFFMATERIALEN

- Verwenden Sie keine Stecknadeln in den Partien des Kleidungsstückes, die nach Fertigstellung sichtbar sind.
- Um die Nähte, Reissverschlüsse und Säume für das Nähen in der richtigen Stellung festzuhalten, verwenden Sie anstelle von Stecknadeln oder Heftnähern ein Klebeband.
- Nähen Sie sehr genau; die Nähte können nicht wieder aufgezogen werden, weil die Nadelmarkierungen im Stoff verbleiben.
- Nähen Sie mit leichter Straffung, indem Sie den Stoff vor und hinter der Nadel leicht ziehen.
- Nähen Sie steifes Material mit einem verhältnismässig langen Stich (Stichlängeneinstellung 3).
- Nähen Sie weiche Materialien mit mittlerer Stichlänge (Stichlänge 2), und verwenden Sie eine gelberingte Nadel mit feiner Rundspitze, Kat. 2045.
- Mit der Maschine hergestellte Knopflöcher (wie auch eingefasste Knopflöcher) können in diesem Material angefertigt werden. Benutzen Sie stets eine Zwischenlage und achten Sie darauf, dass zu eng aneinanderliegende Zickzackstiche den Stoff nicht schneiden,

VINYL MIT LEDERNARBUNG

- Um die Nähte, Reissverschlüsse und Säume für das Nähen in der richtigen Stellung festzuhalten, verwenden Sie anstelle von Stecknadeln oder Heftnähern ein Klebeband.
- Nähen Sie mit einem längeren Stich (Stichlänge 3). Ein kurzer Stich könnte den Stoff schneiden.
- Nähen Sie mit einer mässigen, beständigen Geschwindigkeit. Die Nähte können nicht aufgezogen werden, ohne dass die Nadelmarkierungen im Stoff verbleiben.
- Die glänzenden Seiten einiger Vinylarten neigen dazu, an Metalloberflächen zu haften. Um dies zu verhindern, verwenden Sie zwischen dem Stoff und der Oberfläche der Maschine eine Lage Seidenpapier. Abhilfe könnte auch dadurch geschaffen werden, dass man den Stoff einpudert oder die Oberfläche mit einem feuchten Schwamm behandelt.
- Knöpfe und Knopflöcher stets mit einer Zwischenlage verstärken. Eingefasste Knopflöcher eignen sich am besten für Vinyl mit einer gewirkten Unterlage.
- Für scharfe Kragen- und Aufschlagspitzen nähen Sie 1 oder 2 Stiche quer durch die Ecke, damit genügend Raum für das glatte Einfassen der Nahtkante verbleibt, wie gezeigt.





STOFFE MIT LANGEM FLOR (Pelzimitation)

- Die Nähte nicht heften, sondern mit Stecknadeln zusammenstecken, Stecknadeln dicht beieinander und rechtwinkelig zur Nahtlinie. Stecknadeln mit farbigen Köpfen sind leichter zu sehen und zu entfernen.
- In Richtung der Florlage nähen.
- Nähen Sie mit einem verhältnismäßig langen Stich (Stichlänge 3) und verwenden Sie Polyester/Baumwollgarn mit Nadel Katalog 2020 in Stärken 14 oder 16.
- Beim Nähen der Naht den Flor von der Nahtzugabe **weg** glattstreichen.
- Nachdem Sie die Nähte mit einer Nahtzugabe von 15 mm genäht haben, schneiden Sie den Flor von der gesamten Nahtzugabe ab, damit der Stoff nicht so aufrägt.
- Nähen Sie zur Festigung und Verstärkung ein 6 mm breites Band in Hals- und Schulternähte.
- Leder und Stoffe mit Ledernarbung verschönern Pelzstoffe; sie sind deshalb für eingefasste Knopflöcher und Knopfschlaufen empfehlenswert.
- Säume in Mänteln beuteln weniger, wenn sie mit einer ca. 8 cm breiten Stoffeinlage unterlegt oder einem Schrägband versäubert werden.

- Schneiden Sie Abnäher auf und säumen Sie mit einem schmalen Zickzackstich jede Stofflage nahe der Naht, danach überstehenden Stoff abschneiden.


SAMT UND BAUMWOLLSAMT

- Verwenden Sie einen leichten Nähfußdruck, um zu vermeiden, dass der Flor gedrückt wird.
- Mit dünnem Seidenfaden markieren und heften.
- Verwenden Sie eine Nadel Katalog 2020 Stärke 11 und feines Garn.
- Nähen Sie immer in Richtung des Flors.
- Um ungekräuselte Nähte zu erzielen, mit Stecknadeln zusammenstecken oder von Hand heften, dann unter leichter Straffung nähen. Besonders lange, gerade Nähte können mit der Maschine geheftet werden; dabei einen breiten langen Zickzackstich benutzen.
- Beim Nähen von Panné-Samt einen kürzeren als normal üblichen Stich verwenden (Stichlänge: 1-2).

Detailarbeiten

NÄHTE IN LEICHT FASERNDEN STOFFEN

Die Nahtkanten verleihen dem Kleidungsstück die erforderliche Festigkeit und müssen deshalb haltbar sein. Es gibt zwei Methoden, um bei solchen Stoffen die Nahtkanten zu versäubern: Beschneiden vor dem Versäubern oder nach dem Versäubern. Stellen Sie an Hand eines Nähmusters fest, welche Methode am besten für Ihren Stoff geeignet ist.

- Stichlage: 
- Stichbreite: 3 oder 4
- Stichlänge: 1-3, je nach Stoff
- Nähfuß für allgemeine Arbeiten

Methode 1

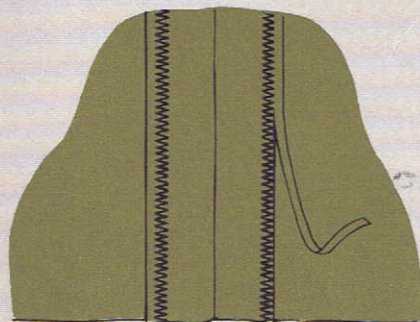
Beschneiden nach dem Versäubern

1. Stichbreite und Stichlänge so einstellen, dass Sie einen "offenen" Stich erhalten, der noch ausreicht, eine Stoffkante zu festigen. Vermeiden Sie zu starkes Übernähen.
2. Etwas neben der Kante der Nahtzugabe nähen und danach die Nahtkante gleichmässig beschneiden.

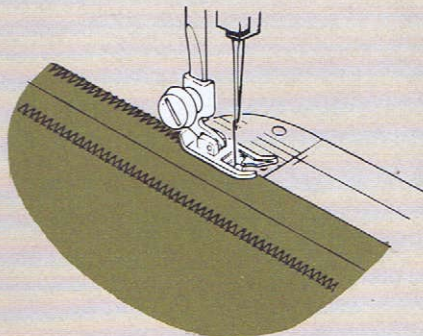
Methode 2

Kantennaht zum Versäubern

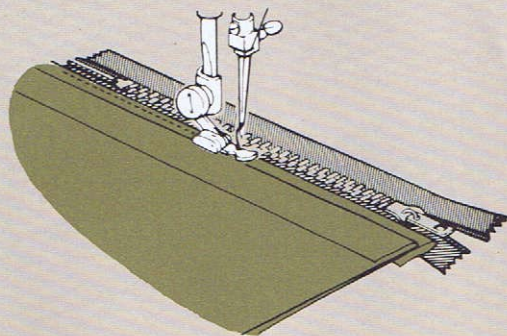
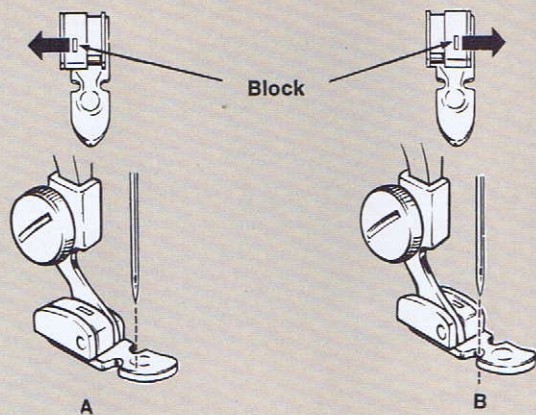
1. Oberfadenspannung, Stichbreite und Stichlänge je nach Stoffart einstellen.
2. Die Nahtkanten gleichmässig abschneiden.
3. Die beschnittene Naht unter den Nähfuß legen und die Nahtzugabe übernähen, wie gezeigt.



1





2



REISSVERSCHLÜSSE

Mit unserem Reissverschlussfuss können Sie leicht eine regelmässig verlaufende Naht dicht am Reissverschluss entlangnähen.

- Stichlage: 
- Stichbreite: 
- Reissverschlussfuss

Einstellung des Reissverschlussfusses




Wenn sich der Reissverschlussfuss rechts von der Nadel befindet:

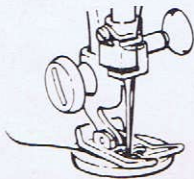
1. Vor Anbringen des Reissverschlussfusses den Feststellblock nach links schieben. (Siehe Abb. A).
2. Reissverschlussfuss einrasten.
3. Prüfen Sie die Stellung des Fusses durch Herunterlassen der Nadel bis ins Stichloch.

Wenn der Reissverschlussfuss **links** von der Nadel liegt, wird der Nähfuss in der gleichen Weise **rechts** von der Nadel eingestellt. (Siehe Abb. B).


KNOPFANNÄHEN

Durch die Verwendung des einfachen Zickzackstiches können flache Knöpfe angenäht werden.

Den Stichplattensteg einsetzen, wie auf Seite 7 erläutert und den Nähfuß für allgemeine Arbeiten verwenden. Stichbreitenwähler auf  und den Stichlagenwähler auf  (links) einstellen. Knopf unter den Fuss legen und die Nadel in die Mitte des linken Knopfloches einstecken lassen. Handrad auf sich zu drehen, bis sich die Nadel gerade über den Fuss hebt. Den Stichbreitenwähler für mittelbreiten Zickzackstich einstellen. Das Handrad weiterdrehen, bis sich die Nadel über dem rechten Loch befindet. Stichbreite korrigieren bis die Nadel in die Mitte des rechten Loches einsticht. Sechs oder mehr Zickzackstiche ausführen und mit der Nadel links aufhören. Stichbreitenwähler auf  stellen und zur Verriegelung der Fäden noch einige Stiche nähen.



KNOPFLÖCHER

- Stichlage: 
- Stichbreite: (Siehe Abb.)
- Stichlänge: Zwischen 0 und 1
- Universal-Nähfuß



Stellen Sie erst ein Versuchsknopfloch auf einem Stück Ihres Stoffes her. Achten Sie darauf, dass der Stoff doppelt gelegt wird und verwenden Sie auch eine Zwischenlage wie beim Kleid.

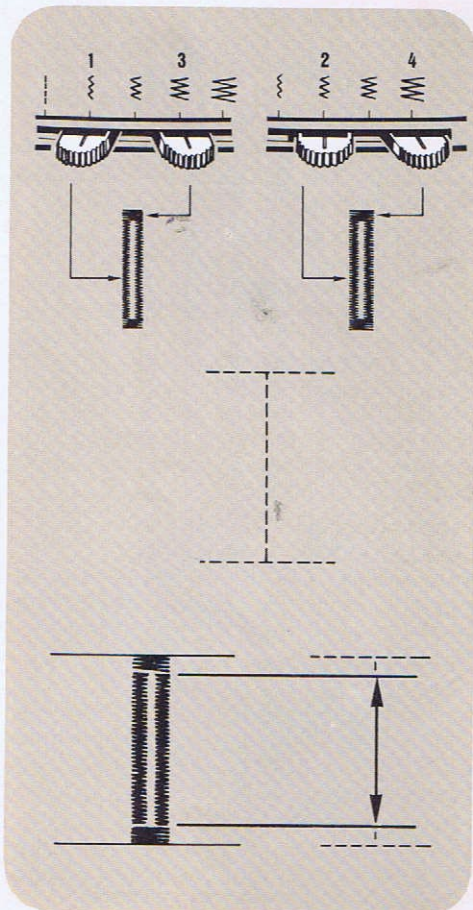
Stichbreiteneinstellungen

Es sind zwei Stichbreiteneinstellungen erforderlich: eine für die Raupen und eine für die Riegel. Zwei verschiedene Kombinationen sind nebenstehend abgebildet.

Knopflochlänge

Die Länge der Öffnung hängt vom Durchmesser und von der Dicke des Knopfloches ab. Um die richtige Länge der Knopflochöffnung zu bestimmen, schneiden Sie einen Schlitz in ein Stück Abfallstoff und vergrößern die Länge des Schlitzes, bis der Knopf leicht hindurchgleitet. Fügen Sie dann mindestens 3 mm (1,5 mm für jeden Riegel) hinzu und markieren Sie den Stoff wie gezeigt.

Dies ist ein ungefähres Mass. Bei manchen Knopflöchern könnte es erforderlich sein, den Riegel zu verbreitern, um ein gefälligeres Aussehen zu erreichen.



Verfahren

Stichlagenwähler auf $\frac{1}{2}$ (links) und Stichbreitenwähler auf die gewünschte Breite der Raupennaht einstellen. Das Nähgut unter die Nadel bringen und die zentrale Markierung des Knopfloches auf den Schlitz in der Mitte des Nähfußes ausrichten.

Erste Raupennaht

(Abbildung 1)

Nadel bei Punkt **A** in den Stoff einstecken lassen. Nähfuß herablassen und bis zum Ende der Markierung nähen. Nadel bei Punkt **B** im Stoff lassen. Fuss anheben und die Arbeit um die Nadel drehen. Fuss herablassen. Einen Stich ohne Änderung der Stichbreite ausführen, womit die Arbeit den Punkt **C** erreicht.

Erster Riegel

(Abbildung 2)

Den Stichbreitenwähler für Endriegel einstellen und mindestens sechs Stiche ausführen. Bei Punkt **D** anhalten.

Zweite Raupennaht

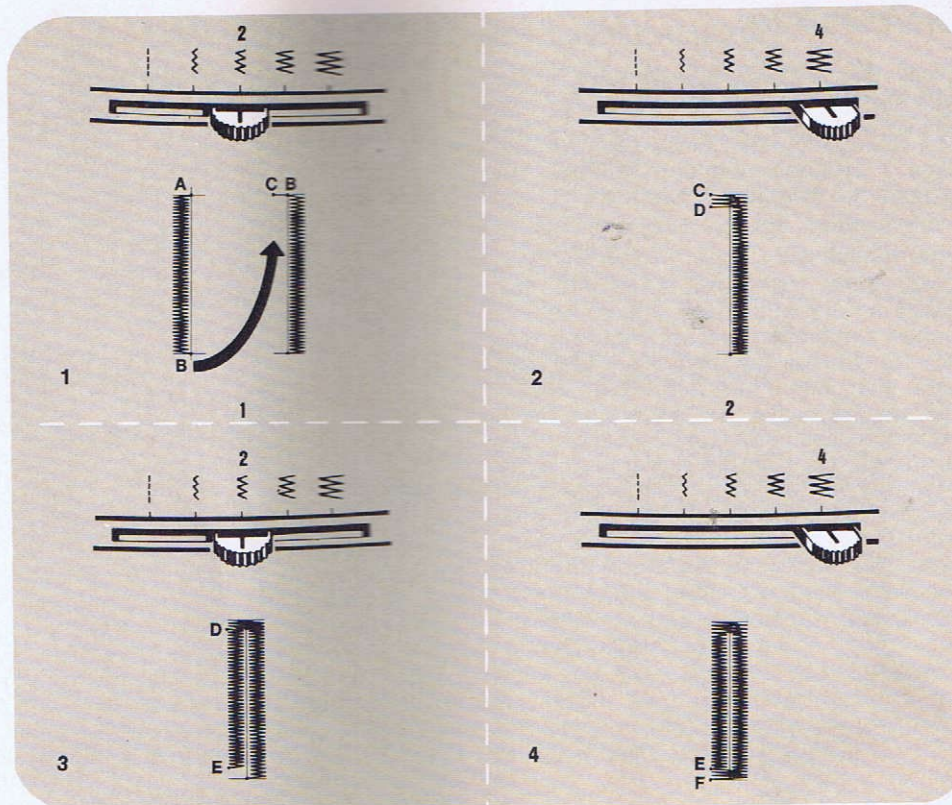
(Abbildung 3)

Den Stichbreitenwähler wie für die erste Raupennaht einstellen. Bis Punkt **E** nähen. Die Nadel im Stoff lassen.

Zweiter Riegel

(Abbildung 4)

Den Stichbreitenwähler auf Riegelbreite einstellen und mindestens sechs Stiche ausführen. Bei Punkt **F** anhalten.



Befestigungsstiche

Um die Naht zu befestigen, Stichbreitenwähler auf $\frac{1}{2}$ stellen und drei Stiche

ausführen. Die Arbeit entfernen, die Fäden nach unten ziehen, befestigen und abschneiden. Die Knopflochöffnung mit einer spitzen Schere aufschneiden.

Zierarbeiten mit Raupennähten

APPLIKATIONEN

Durch Applikationen bekommen Kleider und Wäsche ein hübsches und attraktives Aussehen. Sie können Ihr eigenes Muster gestalten, einen einfachen Umriss aus einem Malbuch nachziehen oder ein von einem Stoffdruck ausgeschnittenes Motiv verwenden. Sie können einfarbige oder Kontrastfarben verwenden.

Für Applikationen mit der Maschine wird ein eng aneinanderliegender Zickzackstich verwendet. Obleich die Stichbreite nach Webart des Stoffes variiert werden kann, darf der Stich nicht zu breit sein. Um festzustellen, welche der beiden nachstehenden Methoden am besten für Ihren Stoff geeignet ist, empfiehlt sich, eine Probenahnt herzustellen.

Vorbereitung

- Das Muster auf dem Stoff aufheften und mit einem kurzen, geraden Stich umnähen.
- Heftnaht entfernen und bügeln.
- Universal-Nähfuß anbringen.

Methode 1

Abschneiden nach dem Nähen

1. Maschine für Zickzacknaht einstellen und den Stichbreitenwähler auf die gewünschte Einstellung bringen. Stichlängenwähler auf den Bereich zwischen 0 und 1 einstellen.
2. Das gesamte Muster mit Applikationsstich umnähen.
3. Das überstehende Material an den Rändern abschneiden.

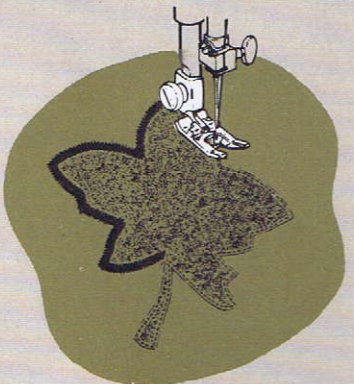
Methode 2

Nähen nach dem Abschneiden

1. Das gesamte Muster mit einem Geradstich umnähen und die überstehenden Ränder abschneiden.
2. Maschine für Zickzacknaht einstellen und den Stichbreitenwähler auf die gewünschte Einstellung bringen. Stichlängenwähler auf den Bereich zwischen 0 und 1 einstellen.
3. Die Kante des Musters mit Zickzackstich umnähen. Man erzielt auf diese Weise eine glatte, feste Kante, die man nicht mehr zu beschneiden braucht.



1




2

Das Inordnunghalten der Kleidung

RISSE AUSBESSERN


Der Zickzackstich ist für das Ausbessern ebenso brauchbar wie für schöpferisches Nähen.

- Stichlage: 
- Stichbreite: 2 - 4
- Stichlänge: 1 - 1,5
- Nähfuß für allgemeine Arbeiten

1. Die verschlossenen Kanten beschneiden.
2. Eine Unterlage zwecks Verstärkung auf die linke Seite des Risses legen.
3. Auf der rechten Seite nähen und dabei die Kanten des Risses zusammenlegen. An den Enden und Ecken zur Verstärkung kurze Stiche nähen, wie in Abbildung A gezeigt.
4. Unterlage abschneiden.

DAS EINFASSEN VON DECKEN

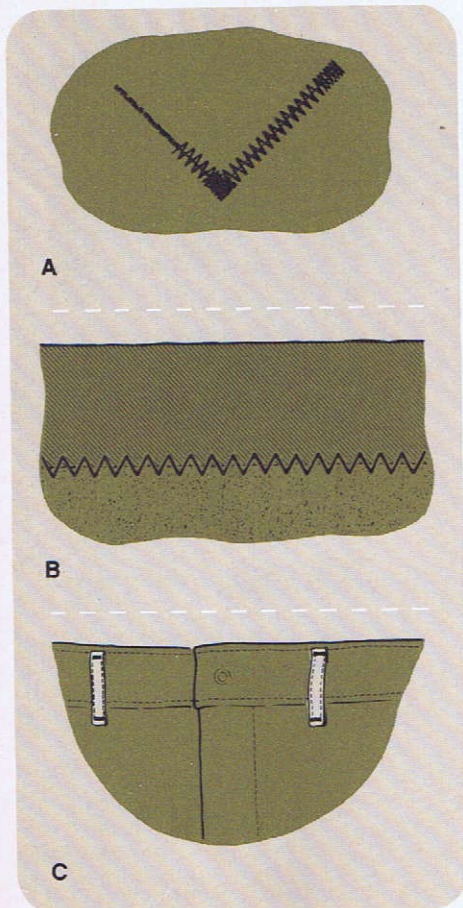
Oft wird eine alte Decke wie neu aussehen, wenn Sie die Einfassung erneuern (siehe Abb. B).

- Stichlage: 
- Stichbreite: 4
- Stichlänge: 1 - 1,5
- Nähfuß für allgemeine Arbeiten

1. Verschlossene Einfassung entfernen und die neue Einfassung anheften.
2. Nähfussdruck ermässigen, indem man auf eine Einstellung unter normal stellt und die Stichlänge, falls erforderlich, verlängern, so dass die Decke leicht transportiert wird.
3. Nähen und Heftnaht entfernen.

VERRIEGELUNGEN



Verwenden Sie den Zickzackstich mit Raupennahtlänge, um Riemenschlaufen und Reissverschlussöffnungen zu verriegeln (siehe Abb. C).



STOPFEN



Abgetragene oder zerrissene Stellen in Kinderkleidung, Haushaltwäsche und gewirkten Stoffen können mühelos und schnell gestopft werden. Sie können entweder mit oder ohne Stickrahmen stopfen. Wenn eine bessere Kontrolle erforderlich ist, dürfte sich die Verwendung eines Stickrahmens empfehlen.

Stopfen ohne Stickrahmen

- Stichlage: 
- Stichbreite: 
- Stichlänge: Zwischen **1** und **2**
- Nähfussdruck:
- Nähfuss für allgemeine Arbeiten

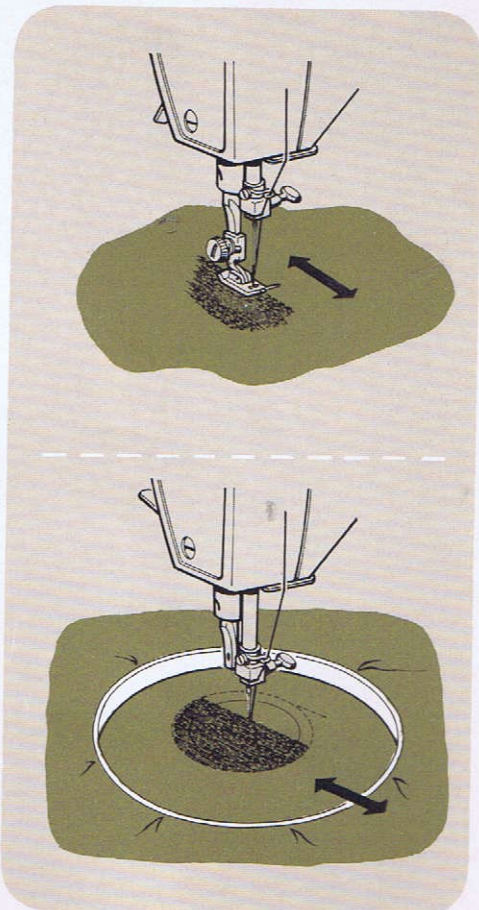
1. Wenn die Stopfstelle offen ist, eine Unterlage anheften.
2. Die Stopfstelle unter den Nähfuss bringen; Nähfuss herablassen und mit dem Nähen beginnen, wobei der Stoff langsam vorwärts und rückwärts geschoben wird.
3. Diese Hin- und Herbewegung fortsetzen Stopfstelle mit parallelliegenden Stichen ausgefüllt ist. Zur Verstärkung quer über die Stichreihen nähen.

Stopfen mit Stickrahmen

- Stichlage: 
- Stichbreite: 
- Stichlänge: Ungefähr **1**
- Kein Nähfuss, Stoffdrückerstange herabgelassen
- Stichplattensteg

1. Stichplattensteg einsetzen, wie auf Seite 7 erläutert.
2. Verschlissene Kanten beschneiden und die Stopfstelle in die Mitte des Stickrahmens einspannen.
3. Das Nähgut unter die Nadel bringen und die Stoffdrückerstange herablassen.
4. Oberfaden mit der linken Hand festhalten, Handrad auf sich zu drehen und Unterfaden nach oben durch das Nähgut ziehen. Beide Fadenden festhalten.
5. Zur Verstärkung die Stopfstelle mit einfachen Stichen umnähen.
6. Dann über die Stopfstelle nähen, indem man den Rahmen von vorne links nach hinten rechts hin und her bewegt. Die Stichreihen müssen eng aneinanderliegen und von gleichmässiger Länge sein. Wenn die Stopfstelle ausgefüllt ist, quer darüber hinwegnähen.

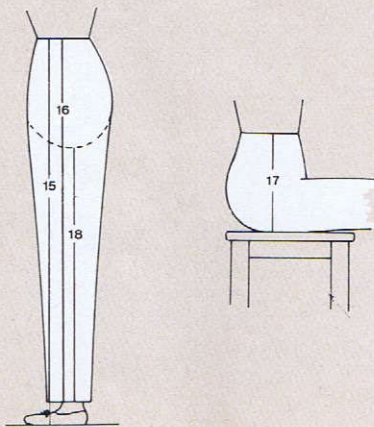
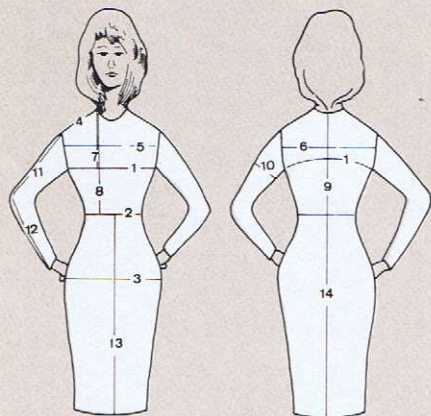
Die Hilfe eines Stickrahmens kann ebenfalls für Stick- und Monogramarbeiten angewandt werden.



Ihre Masstabelle

Mit dieser Tabelle besitzen Sie eine gute Unterlage über Ihre Masse. Irgend jemand muss Ihnen dabei helfen, die Masse mit einem Massband genau abzunehmen.

Die nebenstehenden Abbildungen zeigen, wo das Massband beim Massnehmen angelegt werden sollte.

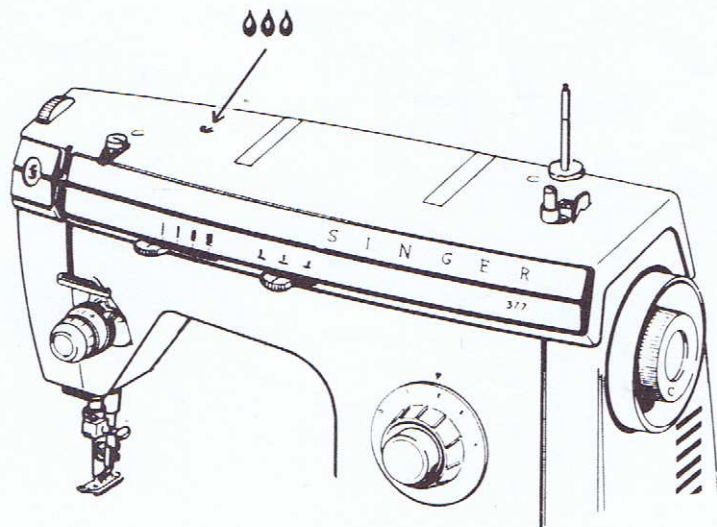


- | | | |
|--|-------|--|
| | cm | |
| 1. Brust: Vollster Teil - am Rücken etwas höher | ..... |  |
| 2. Taille: Um die natürliche Taillenie herum | ..... |  |
| 3. Hüfte: cm unterhalb der natürlichen Taillenie (vollster Teil) | ..... |  |
| 4. Schulter: Vom Halsansatz bis Oberarm | ..... |  |
| 5. Vordere Körperbreite: Von Armloch zu Armloch 13 cm von Schultermitte nach unten | ..... |  |
| 6. Hintere Körperbreite: Von Armloch zu Armloch 10 cm von Schultermitte nach unten | ..... |  |
| 7. Schulter zur Brust: Vom Halsansatz zur Brustspitze | ..... |  |
| 8. Vordere Taillenie: Vom Nackenansatz an der Schulter über vollsten Teil der Brust zur Taillenie | ..... |  |
| 9. Hintere Taillenie: Vom obersten Rückenwirbel am Halsansatz zur natürlichen Taillenie | ..... |  |

- | | |
|--|-------|
| | cm |
| 10. Oberarmweite: Dicht unterhalb der Achsel messen | ..... |
| 11. Ärmellänge: Schulter bis Ellbogen | ..... |
| 12. Ärmellänge: Ellbogen bis Handgelenk | ..... |
| 13. Vordere Rocklänge: In der Mitte von Taillenie nach unten bis zum Saum | ..... |
| 14. Hintere Rocklänge: In der Mitte von Taillenie nach unten bis zum Saum | ..... |

MASSTABELLE FÜR HOSEN

- | | |
|---|-------|
| 15. Volle Länge: An Seitennaht von Taille bis Boden | ..... |
| 16. Hoselänge: Taille bis Fussknöchel | ..... |
| 17. Schritt-Tiefe (sitzend): Taille bis Stuhl an Seitennaht | ..... |
| 18. Schritt-Naht (stehend): Schritt-Tiefe 17 von Hoselänge 16 abziehen | ..... |



Um das Oelen der oberen Mechanik der Maschine zu erleichtern, haben wir ein Loch im Armdeckel vorgesehen (s. Abb.). Alle anderen Informationen fuer das Oelen entnehmen Sie dem Abschnitt 6: « Pflege der Naehmaschine » auf ihrer Bedienungsanleitung.

FORM 853 Tedesco

6. Die Pflege Ihrer Nähmaschine

Reinigen

Ihre Nähmaschine wird Ihnen viele Jahre dienen, wenn Sie ein paar ganz einfache Dinge tun, um sie in gutem Zustand zu halten. Wie oft Sie Ihre Maschine reinigen und ölen müssen, hängt davon ab, wie oft Sie sie benutzen.

ACHTUNG: Vor Reinigung der Maschine immer erst den Stecker aus der Wand-Steckdose ziehen.

Entfernen Sie Stoffreste und Staub von den ungeschützten Teilen. Mit einem weichen Tuch reinigen Sie:

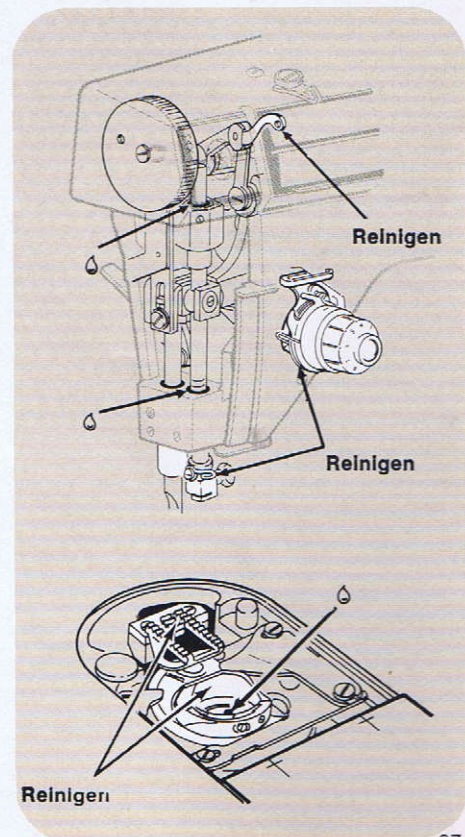
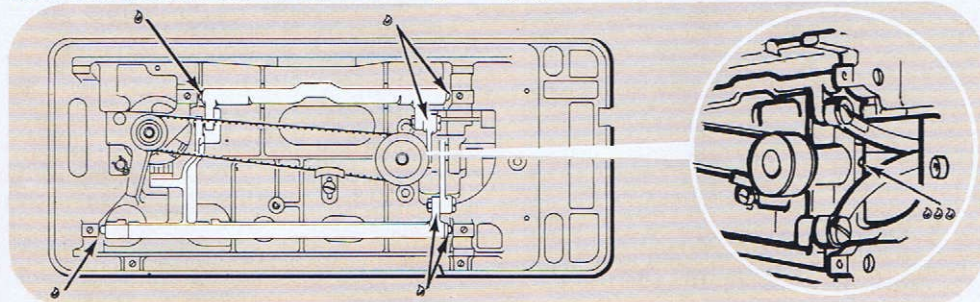
- Die Spannungsscheiben.
- Den Fadengeberhebel und die Fadenführungen.
- Die Nähn- und Nadelstange.
- Die Spulenkapsel (Falls in diesem Bereich übermäßig viele Stoffreste vorhanden sind, entfernen Sie die Spulenkapsel, wie auf Seite 39 erläutert).
- Die Oberfläche der Maschine.
(Falls erforderlich, können Sie mit einer milden Seife und etwas Wasser hartnäckige Flecken entfernen; verwenden Sie keinesfalls andere Reinigungsmittel).

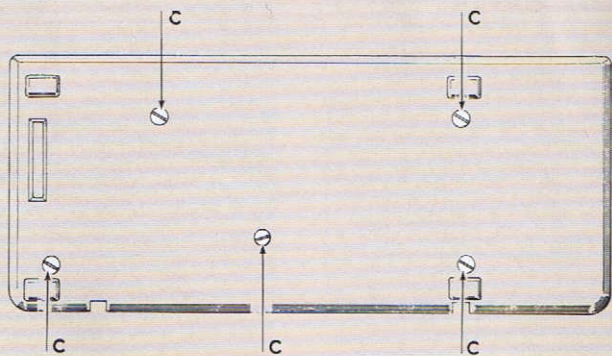
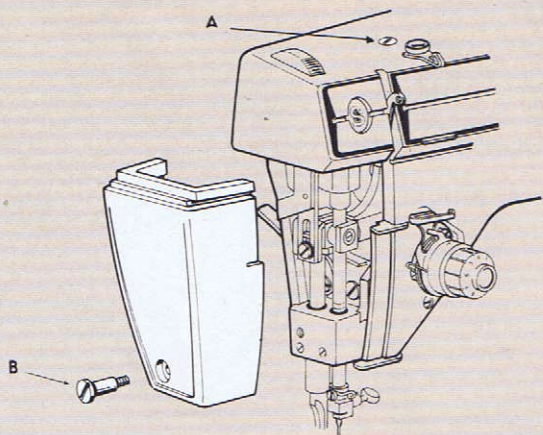
Entfernen Sie den Kopfdeckel und die Bodenwanne wie auf Seite 38 erläutert und reinigen Sie den dahinterliegenden Bereich mit einer kleinen Bürste.

Stichplatte entfernen (siehe Seite 39) und den Greiferbereich unter Stichplatte und Schieber mit einer Bürste reinigen.

DAS ÖLEN DER MASCHINE

Alle beweglichen und rotierenden Teile in regelmässigen Abständen reinigen und ölen, damit sich die Metallteile frei bewegen können und nicht vorzeitig verschleissen. Nach dem Säubern alle in den Abbildungen angegebenen Stellen mit SINGER ÖL ölen.





Das Entfernen von Kopfdeckel, Bodenwanne, Stichplatte, Spulenkapsel und Glühbirne

VORSICHT: Vor dem Entfernen von Kopfdeckel, Bodenwanne, Stichplatte, Spulenkapsel oder Glühbirne immer erst den Stecker aus der Wand-Steckdose ziehen.

ABNEHMEN UND WIEDEREINSETZEN DER KOPFDECKELS

1. Schraube **A** lösen.
2. Schraube **B** lösen und entfernen, dann Kopfdeckel abnehmen, indem man ihn nach unten gleiten lässt.
3. Kopfdeckel wiederanbringen, indem man den oberen Rand unter die Kante des Armdeckels schiebt. Das Schraubloch des Deckels mit dem Schraubloch in der Maschine ausrichten. Schraube **B** wieder einsetzen und festziehen.
4. Schraube **A** festziehen.

ENTFERNEN UND WIEDERANBRINGEN DER BODENWANNE

- Maschine nach hinten kippen und Schraube **C** entfernen. Sockel von der Maschine abnehmen.
- Sockel wieder an der Maschine anbringen, Schraube **C** einsetzen und festziehen.

ENTFERNEN UND WIEDEREINSETZEN DER STICHPLATTE

1. Nadel und Nähfuß bis zur höchsten Stellung anheben.
2. Schieber öffnen. Daumen unter die rechte Seite der Stichplatte bringen, anheben und nach rechts rücken und herausnehmen.
3. Stichplatte unter dem Befestigungsstift **A** wieder einsetzen, leicht nach links schieben und herunterdrücken, bis sie einrastet.

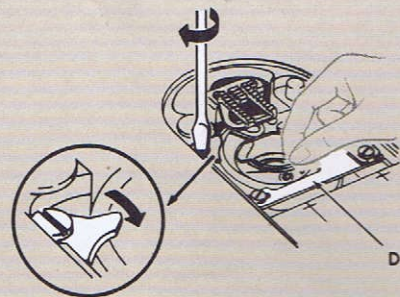
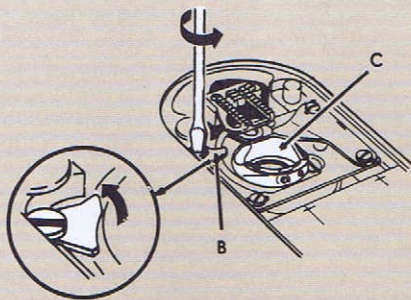
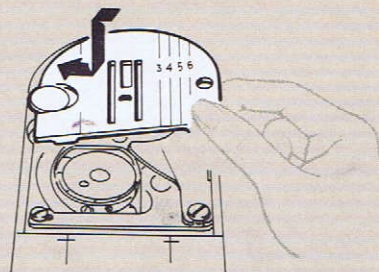
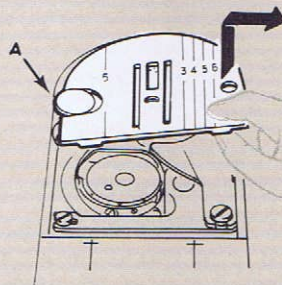
ENTFERNEN UND WIEDEREINSETZEN DER SPULENKAPSEL

• Entfernen

1. Nadel bis zur höchsten Stellung anheben.
2. Schieber ganz öffnen und Stichplatte entfernen.
3. Spule entnehmen.
4. Spulenkapselhalter **B** soweit wie möglich nach hinten drehen und Spulenkapsel **C** herausheben.

• Wiedereinsetzen

1. Das Gabelende unter den Transporteur führen und die Spulenkapsel unter die Halteplatte **D** ziehen, wie veranschaulicht. Den Kapselhalter ganz nach vorne drehen, damit die Spulenkapsel sicher gehalten wird. Prüfen, dass die Spulenkapsel nicht klemmt.
2. Spule wieder einlegen.
3. Stichplatte wieder einsetzen und Schieber schließen.



DAS AUSWECHSELN DER GLÜHBIRNE

ACHTUNG: Vergewissern Sie sich, dass der Stecker aus der Wand-Steckdose gezogen ist.

BEACHTEN: Verwenden Sie nur eine 20-Watt Birne für diese Nähmaschine.

Versuchen Sie nicht, die Glühbirne herauszuschrauben

Drücken Sie die Birne in die Fassung hinein und drehen Sie sie in Richtung "Lösen" (siehe Abbildung), dann herausnehmen.

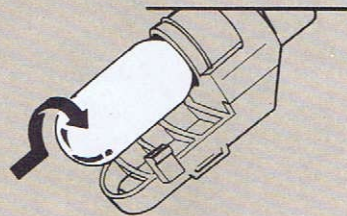
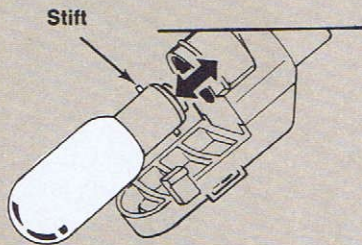
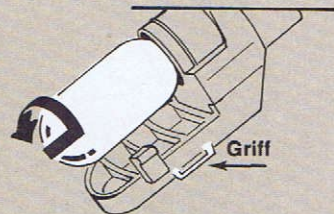
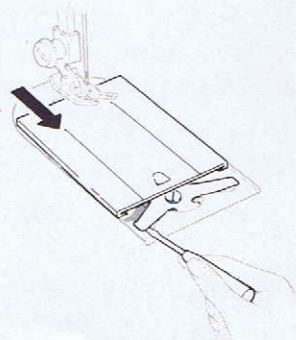
Wiedereinsetzen der Glühbirne

Die neue Glühbirne wird so in die Fassung gedrückt dass der Stift in den Führungsschlitz der Fassung gleitet. Drücken Sie nun die Glühbirne in die Richtung "Arretieren" (siehe Abbildung). Wenn Sie die Birne loslassen, wird sie wieder in ihre Halteposition einschnappen.

DAS AUSWECHSELN DES SCHIEBERS

Wenn der Schieber ausgewechselt werden muss:

- Nähfuß und Nadel in höchste Stellung bringen.
- Schieber in die Schieberlaufbahn einschleiben, und zwar so, dass die vordere Kante dicht vor der Haltefeder steht, sie aber nicht verdeckt (siehe Abb.).
- Mit einem kleinen Schraubenzieher die Enden der Feder einzeln in die beiden Nuten in der Unterseite der Platte heben.
- Den Schieber langsam auf sich zu ziehen, so dass die Feder einrastet.



DIE REGULIERUNG DER MOTOR-RIEMENSPIANNUNG

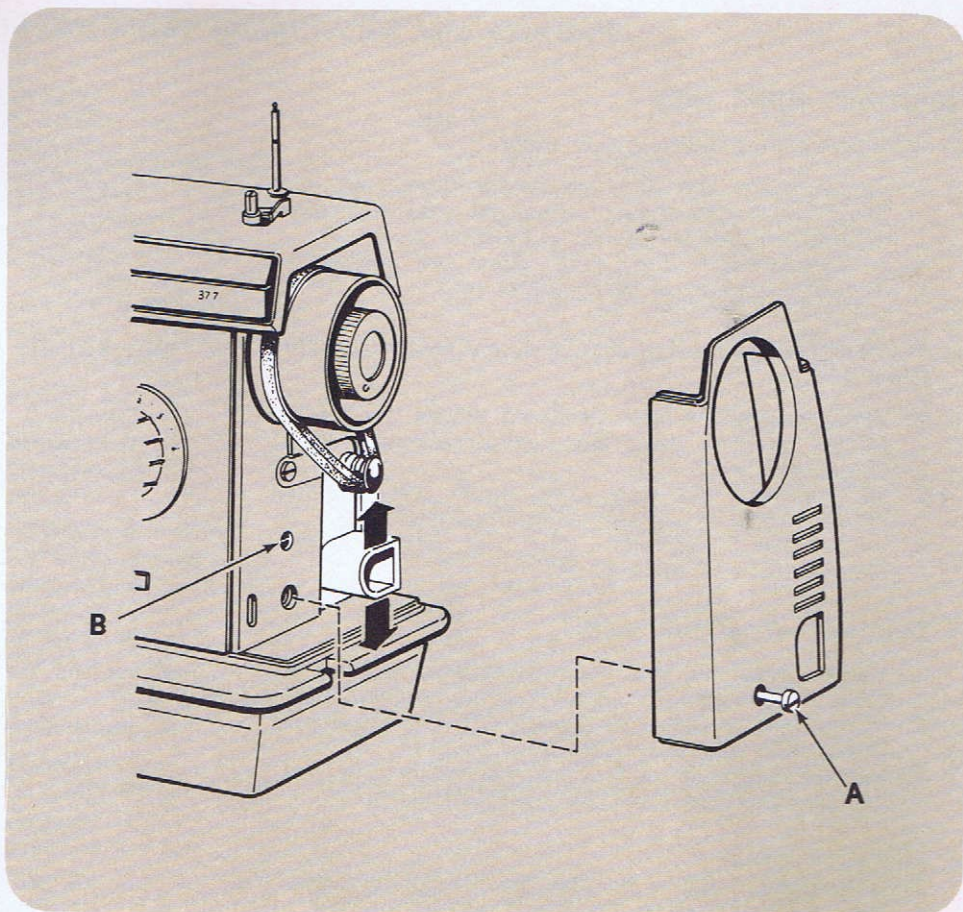
ACHTUNG: Vergewissern Sie sich, dass der Stecker aus der Wand-Steckdose gezogen ist.

Die Spannung des Riemens sollte nur so fest sein, dass der Riemen nicht rutscht.

Ist die Spannung zu fest, wird die Maschine nur langsam laufen, der Motor überlastet und möglicherweise beschädigt werden.

Falls der Motorriemen nachgestellt werden muss:

- Schraube (A) lösen und Riemen-schutz, wie abgebildet, entfernen.
- Motor-Halteschraube (B) lösen. Zum Verstärken der Riemen-spannung Motor senken, zum Lockern der Riemen-spannung Motor anheben.
- Motor-Halteschraube (B) anziehen.
- Riemen-schutz wieder anbringen und Schraube (A) festziehen.



Hinweise zur Beseitigung von Fheleinrichtungen

MASCHINE NÄHT NICHT

a. Die Nadelstange bewegt sich nicht.

1. Vergewissern Sie sich, dass der Motor an die Wand Steckdose angeschlossen ist oder, dass der Fussbetriebsriemen richtig aufgesetzt ist.
2. Vergewissern Sie sich, dass die Handrad-Auslösungsschraube festgezogen ist.

b. Die Nadelstange bewegt sich, aber die Maschine näht keine Stiche.

1. Vergewissern Sie sich, dass die Stärke der Nadel richtig ist und dass sie richtig eingesetzt und eingefädelt wird.
2. Vergewissern Sie sich, dass Spule und Spulenkapsel richtig in die Maschine eingesetzt sind.
3. Vergewissern Sie sich, dass der Spulenkapselbereich frei von Schmutz ist.

c. Der Stoff bewegt sich nicht.

1. Vergewissern Sie sich, dass der Stichlängenwähler für die gewünschte Stichlänge richtig eingestellt ist.
2. Vergewissern Sie sich, dass der Nähfußdruck Ihrem Stoff angepasst ist.
3. Vergewissern Sie sich, dass die Stichplatte und der Stichplattenbereich frei von Schmutz sind.

d. Die Nadel bricht.

1. Vergewissern Sie sich, dass die Stärke der Nadel richtig ist und dass die richtig eingesetzt ist.

2. Vergewissern Sie sich, dass der mit der Hand hinter der Nadel geführte Stoff nicht zu straff gezogen wird.
3. Vergewissern Sie sich, dass der Nähfuß fest an der Stoffdrückerstange befestigt ist.
4. Vergewissern Sie sich, dass die Nadel nicht verbogen ist und die Stichplatte nicht berührt.

DER FADEN REISST

a. Der Oberfaden reisst.

1. Vergewissern Sie sich, dass die Nadel nicht verbogen ist, dass die richtige Stärke verwendet wird und dass sie richtig eingesetzt wird.
2. Vergewissern Sie sich, dass die Maschine richtig eingefädelt ist.
3. Vergewissern Sie sich, dass die Oberfadenspannung nicht zu fest ist.
4. Vergewissern Sie sich, dass das Nadelloch in der Stichplatte nicht beschädigt ist.

b. Der Unterfaden reisst.

1. Vergewissern Sie sich, dass die Spule richtig aufgespult worden ist.
2. Vergewissern Sie sich, dass die Spulenkapsel richtig eingefädelt ist.
3. Vergewissern Sie sich, dass Spule und Spulenkapsel nicht beschädigt worden sind.

ALPHABETISCHES SACHVERZEICHNIS

	Seite		Seite	Seite	
Applikationen	33	Inordnunghalten der Kleidung	34	Risse ausbessern	34
Auswahl von Stoffen, Nadel, Garn	8	Knopfannähen	31	Rückwärtsnähen	15
Baumwollsamt	28	Knopflochnähen	31, 32	Samt	28
Besondere Stoffe, Nähen von -	27	Kopfdeckel, Entfernen und Wiedereinsetzen	38	Schieber	40
Ciré	27	Motor-Riemenspannung	41	Spulenkapsel Entfernen und Wiedereinsetzen	39
Decken, Einfassen von -	34	Nadeln	6	Einfädeln	11
Detailarbeiten	29	Auswechseln	6	Stichbreitenwähler	20
Einfädeln der Maschine	9	Nähfuss	6	Stichlagenwähler	20
Elastische Nähte	23	Auswechseln	6	Stichlängenwähler	15, 21
Elektrischer Antrieb	4	Nähfussdruck	24	Stichplatte	7
Fadenspannung, Einstellung	16, 22	Nahtabschluss	19	Auswechseln	39
Fehleinstellungen, Hinweise zur Beseitigung	42	Nähte Einfache Stretchnaht	24	Stichplattensteg	7
Führen des Stoffes	23	in Damenwäsche	26	Stoffe mit langem Flor	27
Fussbetrieb	5	in fasernden Stoffen	28	Stopfen	35
Garnabelle	8	Ölen	37	Stretchnähte	24
Gerade Naht	18	Oberfaden	13	Unterfaden	9
Glühbirne, Auswechseln	40	Oberfadenspannung	21	Aufspulen	9, 10
Gummiband, Annähen von -	24	Pflege der Nähmaschine	37	Hochziehen	13
Heften mit Stecknadeln	17	Raupennähte	22	Verriegelungen	34
Hinweise zur Beseitigung von Fehleinstellungen	42	Reinigen	37	Wichtigste Teile	2, 3
Inbetriebsetzen der Maschine	4, 5	Riemenspannung	41	Zickzacknähen	20
				Zierarbeiten mit Raupennaht	33

